
Modulhandbuch

PO 2016: Bachelor Medien und Kommunikation

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2019

Prüfungsordnung für Studierende im Bachelor Medien und Kommunikation, die ihr Studium AB dem WS 2016/17 begonnen haben.

Lehrangebot BA Medien und Kommunikation

PO 2016, Sommersemester 2019

	Titel	Lehrende	Prüfungsleistung	Signatur(en)	Sem.
Grundlagenmodule	Modul: Grundlagen des kommunikationswissenschaftlichen Arbeitens (Propädeutik)				
	Grundlagen des kommunikationswissenschaftlichen Arbeitens (Propädeutik), Gruppe 1 (Teil 2)	Jakob Hörtnagl	Kurz-Hausarbeit	Muk-2111	Pflicht 2. Semester
	Grundlagen des kommunikationswissenschaftlichen Arbeitens (Propädeutik), Gruppe 2 (Teil 2)	Ahmed Elmezeny	Kurz-Hausarbeit		
	Grundlagen des kommunikationswissenschaftlichen Arbeitens (Propädeutik), Gruppe 3 (Teil 2)	Jakob Hörtnagl	Kurz-Hausarbeit		
<i>Grundlagen Kommunikationswissenschaft 1 und 2: Es wird im Sommer kein Lehrangebot angeboten, Sie können aber die Modulprüfung absolvieren. Das Modulprüfungsangebot wird mit der regulären Prüfungsanmeldung im SoSe freigeschaltet.</i>					

Methodenmodule	Modul: Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung					
	Einführung in die qualitative Sozialforschung	Prof. Dr. Manzei	Klausur	Sow-0038	Pflicht 2. Semester	
	Einführung in die quantitative Sozialforschung	Dr. Brake				
	Bitte beachten: Die Anmeldung zu spezifische Methoden und SPSS ist im Digicampus gekoppelt. Sie melden sich nur zu spezifische Methoden an.					
	Modul: Spezifische kommunikationswissenschaftliche Methoden					
	Spezifische kommunikationswissenschaftliche Methoden, Gruppe 1	Prof. Dr. Bilanzic	Klausur	Muk-2212		
	Spezifische kommunikationswissenschaftliche Methoden, Gruppe 2	Sarah Segsa				
	Spezifische kommunikationswissenschaftliche Methoden, Gruppe 3	Sarah Segsa				
	Modul: Statistische Datenanalyse in der KW					
	Einführung in die Statistik	Dr. Fahrner	Klausur	Muk-2214		
Statistische Datenanalyse in der KW - SPSS, Gruppe 1	Anna Wagner					
Statistische Datenanalyse in der KW - SPSS, Gruppe 2	Dr. Teresa Naab					
Statistische Datenanalyse in der KW - SPSS, Gruppe 3	Tanja Habermeyer					

Lehrforschungsprojekte	Modul: Quantitative Methoden - Experiment				
	Nutzerinterventionen in sozialen Medien: Bringt es was, wenn ich anfangs mit anderen zu diskutieren?	Dr. Teresa Naab	Portfolio	Muk-2222	3.-5. Semester
	Modul: Qualitative Verfahren - Qualitative Befragungsformen				
Digitale Selbstvermessung im Alltag	Jakob Hörtnagl	Portfolio	Muk-2231		

Lehrangebot BA Medien und Kommunikation

PO 2016, Sommersemester 2019

	Titel	Lehrende	Prüfungsleistung	Inhalt	
Vertiefungsmodule	Modulbereich: Vertiefung Rezeptions- und Wirkungsforschung				2./3.-5. Semester
	Umweltkommunikation mit Schülern: Entwicklung eines Lernquiz Umwelt	Tanja Habermeyer	Projektarbeit in schriftlicher Form	Muk-2311, Muk-2312	
	Gesundheitskommunikation: Die Wirkung medialer Gesundheitsinformationen und Interventionsmaßnahmen	Constanze Küchler	Projektarbeit in schriftlicher Form	Muk-2311, Muk-2312	
	Modulbereich: Vertiefung Öffentliche Kommunikation				4.-6. Semester
	Geschlechterstereotype im Wandel?	Prof. Dr. Susanne Kinnebrock	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	Muk-2321, Muk-2322	
	Geschichte(n) erzählen in den sozialen Medien	Dr. Andre Dechert	Projektarbeit in schriftlicher Form/Portfolio	Muk-2321, Muk-2322	
	Modulbereich: Vertiefung Medienrealität				2.-4. Semester
	Sagen was ist? Fälschung, Fakes und Fakten als Herausforderungen der Medienrealität	Dr. Christian Schwarzenegger	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	Muk-2331, Muk-2332	
	Mit Harry Potter oder Multiplayer die Welt retten?	Prof. Dr. Jeffrey Wimmer	Projektarbeit in schriftlicher Form/Portfolio	Muk-2331, Muk-2332	
	Medien- und Kommunikationspraxis	Modulbereich: Medien- und Kommunikationspraxis			
Angewandte Marktforschung-Methoden und Praxisbeispiele aus der betrieblichen Marktforschung		Andreas Ettenhuber	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	Muk-2503, Muk-2507	
„Ziele, Inhalte und Kommunikation von Sustainable Finance“ (in Kooperation mit WiWi)		Susanne Bergius	Fallarbeit	Muk-2508, Muk-2505 !!!	
Fernsehen 2.0		Dr. Ulrich Fahrner	schriftliche Konzeption und Durchführung eines Medienprojektes	Muk-2502, Muk-2506	
Ein echtes Traumpaar: Fundraising & Kommunikation – Konzeption, Instrumente und Praxisbeispiele		Brigitte Volz	Fallarbeit	Muk-2505, Muk-2507	
Qualifizierungs- bereich	Modul: Abschlussqualifikation				6. Semester
	BA Abschlusskandidatenseminar (Öffentliche Kommunikation)	Prof. Dr. Kinnebrock	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	Muk-2999	
	BA Abschlusskandidatenseminar (Rezeptions- und Wirkungsforschung)	Prof. Dr. Bilanzic	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	Muk-2999	
	BA Abschlusskandidatenseminar (Medienrealität)	Prof. Dr. Wimmer	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	Muk-2999	
Ergänzungsbereich	Bitte beachten: Hier sind nur Veranstaltungen aufgeführt, die vom imwk direkt angeboten werden, weitergehende Veranstaltungen finden sie unter den jeweiligen Modulen im Modulhandbuch und im Digicampus				3.-6. Semester
	a) Ergänzungsbereich: Experimentelle Forschungspraxis				
	Experimentelle Forschungspraxis (Modulgruppe: Experimentelle Praxis, Teil 2)	Janine Blessing	Forschungsbericht	Muk-2611	
	g) Ergänzungsbereich: Ökonomie				3.-6. Semester
	„Ziele, Inhalte und Kommunikation von Sustainable Finance“ (in Kooperation mit WiWi)	Susanne Bergius	Fallarbeit	Muk-2003, Muk-2005 !!!	

!!! Bitte beachten Sie: Das Seminar ist für zwei Bereiche (Muk-Praxis und Ökonomie) geöffnet, kann aber nur für einen der beiden Bereiche angerechnet werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Grundlagenmodule (B.A., PO 2016)

Modulgruppe: Grundlagenmodule (G), 36 LP sind zu erbringen, Pflichtmodule

MUK-2111: Grundlagenmodul 1: Grundlagen des kommunikationswissenschaftlichen Arbeitens (12 ECTS/LP, Pflicht) *	8
MUK-2121: Grundlagenmodul 2: Grundlagen der Kommunikationswissenschaft 1 (12 ECTS/LP, Pflicht)	10
MUK-2131: Grundlagenmodul 3: Grundlagen der Kommunikationswissenschaft 2 (12 ECTS/LP, Pflicht)	12

2) Methodenmodule (B.A., PO 2016)

Modulgruppe: Methodenmodule (M), 20 LP sind insgesamt zu erbringen; Pflichtbereich

MUK-2211: Methodenbereich 1: Einführung in die Empirischen Methoden (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	14
SOW-0038: Methoden der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	16
MUK-2212: Methodenbereich 2: Spezifische kommunikationswissenschaftliche Methoden (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	18
MUK-2214: Statistische Datenanalyse in der Kommunikationswissenschaft (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	20

3) Quantitative Verfahren (B.A., PO 2016)

Insgesamt sind 12 LP zu erbringen, Wahlpflichtbereich (es muss ein Modul aus dem Bereich der Quantitativen Verfahren ausgewählt werden)

MUK-2221: LFP1: Befragung (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)	22
MUK-2222: LFP1: Experiment (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	23
MUK-2223: LFP1: Inhaltsanalyse (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)	25
MUK-2224: LFP1: Beobachtung (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)	26
MUK-2225: LFP1: Sekundär- und Metaanalyse (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)	27

4) Qualitative Verfahren (B.A., PO 2016)

Insgesamt sind 12 LP zu erbringen, Wahlpflichtbereich (es muss ein Modul aus dem Bereich der Qualitativen Verfahren ausgewählt werden)

MUK-2231: LFP2: Qualitative Befragungsformen (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	28
MUK-2232: LFP2: Qualitative Inhaltsanalyse (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)	30
MUK-2233: LFP2: Gruppendiskussion (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)	31

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

MUK-2234: LFP2: Qualitative Beobachtung (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	32
MUK-2235: LFP2: Textanalytische Verfahren (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	33

5) Vertiefung Rezeptions- und Wirkungsforschung (B.A., PO 2016)

Modulgruppe: Vertiefung Rezeptions- und Wirkungsforschung, 12 LP sind insgesamt zu erbringen; aus dieser Vertiefungsgruppe müssen zwei Module (pro Modul 6 LP und 180 h) erfolgreich absolviert werden

MUK-2310: V1: VHB Vertiefung Rezeptions- und Wirkungsforschung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	34
MUK-2311: V1: Ansätze der Persuasions- und Wirkungsforschung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	35
MUK-2312: V1: (Anwendungs-)Felder der Medienwirkungsforschung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	37

6) Vertiefung Öffentliche Kommunikation (B.A., PO 2016)

Modulgruppe: Vertiefung Öffentliche Kommunikation, 12 LP sind insgesamt zu erbringen; aus dieser Vertiefungsgruppe müssen zwei Module (pro Modul 6 LP und 180 h) erfolgreich absolviert werden

MUK-2320: V2: VHB Vertiefung Öffentliche Kommunikation (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	39
MUK-2321: V2: Akteure und Arenen der Öffentlichen Kommunikation (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	40
MUK-2322: V2: (Anwendungs-)Felder der Öffentlichen Kommunikation (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	42

7) Vertiefung Medienrealität (B.A., PO 2016)

Modulgruppe: Vertiefung Medienrealität, 12 LP sind insgesamt zu erbringen; aus dieser Vertiefungsgruppe müssen zwei Module (pro Modul 6 LP und 180 h) erfolgreich absolviert werden

MUK-2330: V3: VHB Vertiefung Medienrealität (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	44
MUK-2331: V3: Gesellschaftliche Konstruktion von Medienrealität (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	45
MUK-2332: V3: (Anwendungs-)Felder der Konstruktion von Medienrealität (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	47

8) Medien- und Kommunikationspraxis (B.A., PO 2016)

12 LP sind insgesamt zu erbringen; aus den Wahlpflichtmodulen der Medien und Kommunikationspraxis müssen zwei Module (pro Modul 6 LP und 180 h) erbracht werden

MUK-2501: Mediaforschung und angewandte Publikums- und Userforschung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	49
MUK-2502: Fachjournalismus (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	50
MUK-2503: Meinungs- und Marktforschung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	52
MUK-2504: PR und Öffentlichkeitsarbeit (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	53
MUK-2505: Strategische Kommunikation (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	54
MUK-2506: Journalismus (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	56

MUK-2507: Unternehmens- und Organisationspraxis (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	58
MUK-2508: Medienmanagement und Medienwirtschaft (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	60
MUK-2509: Medienrecht (6 ECTS/LP).....	61

9) Praktikum (B.A., PO 2016)

Es muss ein Pflichtpraktikum (Vollzeit, 10 LP) von mindestens 8 Wochen Dauer bei einem Unternehmen oder einer Institution im Bereich Medien und Kommunikation absolviert werden.

MUK-2411: Praktikumsmodul: Berufspraktikum (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	62
---------------------------------------------------------------------------	----

10) Ergänzungsmodule (B.A., PO 2016)

Ergänzungsmodule (E), 24 LP sind insgesamt zu erbringen, Wahlpflichtbereich (aus den Bereichen der Modulgruppe müssen zwei ausgewählt werden. In jedem der beiden gewählten Bereiche sind Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 LP zu erbringen).

Studierende absolvieren im Rahmen ihres Studiums im B.A. zwei Erganzungsbereiche. Sobald eine abgelegte Prüfung in einem Ergänzungsbereich bestanden wurde, gilt dieser damit als begonnen und muss entsprechend beendet werden. Ein Wechsel des Ergänzungsbereichs ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich.

a) Ergänzungsbereich: Experimentelle Praxis

MUK-2611: Ergänzungsbereich: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	63
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

b) Ergänzungsbereich: Begleitstudium

MUK-0521: Ergänzungsbereich 2: Begleitstudium (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	65
----------------------------------------------------------------------------------	----

c) Ergänzungsbereich: Ethik und Philosophie

MUK-0030: Medienethik und mediale Populärkultur (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	67
PHI-0006: Text und Diskurs (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	69

d) Ergänzungsbereich: Sozialwissenschaften

Insgesamt müssen im Ergänzungsbereich Sozialwissenschaft 12 Leistungspunkte erbracht werden. Diese setzen sich durch die erfolgreiche Teilnahme an einem Grundlagenmodul (Politikwissenschaft oder Soziologie mit jeweils 6LP) sowie an einem Aufbaumodul (6LP) zusammen, bei denen die entsprechende Prüfungsleistung erbracht werden muss.

SOW-0203: Grundlagen der Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft) für MuK-Studierende (6LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	75
SOW-0204: Grundlagen der Sozialwissenschaften (Soziologie) für MuK-Studierende (6LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	76
SOW-0402: Aufbaumodul Sozialwissenschaften für MuK-Studierende (6LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	77

e) Ergänzungsbereich: Psychologie

PSY-4011: Psychologie (12 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 79

f) Ergänzungsbereich: Sprachen

SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 82

SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 83

SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 84

SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 85

SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 86

SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 87

SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 88

SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 89

SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) (6 ECTS/
LP, Wahlpflicht)..... 90

SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) (6 ECTS/
LP, Wahlpflicht) * 91

SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) (6 ECTS/LP,
Wahlpflicht) * 92

SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) (6 ECTS/LP,
Wahlpflicht) * 93

SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) (6 ECTS/LP,
Wahlpflicht) * 94

SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) (6 ECTS/LP,
Wahlpflicht)..... 95

SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)
* 97

SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 99

SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 100

SZF-0201: Français 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 101

SZF-0202: Français 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 102

SZF-0204: Français 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 103

SZF-0205: Français 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 104

SZF-0206: Français 5 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 105

SZF-0207: Français 6 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 106

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	107
SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	108
SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	109
SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	110
SZP-0201: Português 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	111
SZP-0204: Português 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	112
SZP-0207: Português 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	113
SZP-0210: Português 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	114
SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	115
SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	116
SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	117
SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	118
SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	119
SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	120
SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	121
SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	122
SZS-0201: Español 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	123
SZS-0204: Español 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	125
SZS-0207: Español 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	127
SZS-0210: Español 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	128
SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	129
SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	130
SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	131
SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	132
SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	133
SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	134
SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	135
SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	136
SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	137
SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	138
SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)	139

SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 140

g) Ergänzungsbereich: Ökonomie

6 SWS, 12 LP

MLA-0005: Social Entrepreneurship - unternehmerisches Handeln für gesellschaftlichen Mehrwert (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 141

MUK-0580: Ergänzungsbereich 8: VHB Ökonomie (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 144

MUK-2003: Medienökonomie 1 (6 ECTS/LP) * 145

MUK-2005: Medienökonomie 2 (0 ECTS/LP) * 146

WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 147

WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 148

WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 149

WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 151

h) Ergänzungsbereich: Medienbildung und Digitale Medien

DIM-0001: Einführung in die Digitalen Medien (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 153

DIM-0002: Grundkurs Digitale Medien (6 ECTS/LP) * 154

11) Qualifizierungsmodule (B.A., PO 2016)

MUK-2999: Qualifizierungsmodul: Abschlussqualifikation (18 ECTS/LP, Pflicht) * 155

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul MUK-2111: Grundlagenmodul 1: Grundlagen des kommunikationswissenschaftlichen Arbeitens <i>Basic Module 1: Introduction to Academic Writing</i>		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Das Propädeutik Seminar führt in das kommunikationswissenschaftliche Denken und die Systematik, Techniken sowie Formalia kommunikationswissenschaftlichen Arbeitens ein. Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Recherchetechniken; Qualitätsbewertung gefundener Quellen; Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens; Aufbau, Form und Gestaltung von Präsentationen und Hausarbeiten; Darstellung, Analyse und Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse. Argumentations- und Kommunikationstechniken; Der Lektürekurs vermittelt Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit grundständigen Texten der Kommunikationswissenschaft. Er vermittelt Überblick über die Inhalte des Studiengangs Medien und Kommunikation anhand von grundlegender Primärliteratur. Bearbeitung zentraler Texte der Bereiche öffentliche Kommunikation, Rezeptions- und Wirkungsforschung und zur Konstruktion von Medienrealität. Vermittlung von Strategien der wissenschaftlichen Texterschließung und Textkritik. Kritische Auseinandersetzung mit grundständiger Theorie- und Forschungsliteratur.		
Lernziele/Kompetenzen: Vermittlung wissenschaftlicher Denkweisen und Arbeitstechniken, kritische Auseinandersetzung mit Primär- und Sekundärquellen, Überblick über die Fachbereiche Kommunikationswissenschaft.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: G1: Propädeutik Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: B.A. Lektürekurs (Gruppe 1) (Seminar) Das Seminar ist ein kombiniertes Pflichtseminar über 2 Semester. Es führt in die in die Lektüre einschlägiger Fachtexte und deren Diskussion ein. Techniken zur eigenständigen Literaturrecherche, Literaturverwaltung und Literaturarbeit beim Verfassen von Prüfungsleistungen werden erlernt. Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens in den Kommunikationswissenschaften werden vermittelt. Das Seminar ist zwingend von allen Studierenden im ersten Semester zu belegen. Prüfungsform: Kurz-Hausarbeit B.A. Lektürekurs (Gruppe 3) (Seminar) Das Seminar ist ein kombiniertes Pflichtseminar über 2 Semester. Es führt in die in die Lektüre einschlägiger Fachtexte und deren Diskussion ein. Techniken zur eigenständigen Literaturrecherche, Literaturverwaltung und Literaturarbeit beim Verfassen von Prüfungsleistungen werden erlernt. Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens		

in den Kommunikationswissenschaften werden vermittelt. Das Seminar ist zwingend von allen Studierenden im ersten Semester zu belegen. Prüfungsform: Kurz-Hausarbeit

Lektürekurs (Gruppe 2) (Seminar)

Das Seminar ist ein kombiniertes Pflichtseminar über 2 Semester. Es führt in die in die Lektüre einschlägiger Fachtexte und deren Diskussion ein. Techniken zur eigenständigen Literaturrecherche, Literaturverwaltung und Literaturliteraturarbeit beim Verfassen von Prüfungsleistungen werden erlernt. Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens in den Kommunikationswissenschaften werden vermittelt. Das Seminar ist zwingend von allen Studierenden im ersten Semester zu belegen. Prüfungsform: Kurz-Hausarbeit

Modulteil: G1: Lektürekurs

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

B.A. Lektürekurs (Gruppe 1) (Seminar)

Das Seminar ist ein kombiniertes Pflichtseminar über 2 Semester. Es führt in die in die Lektüre einschlägiger Fachtexte und deren Diskussion ein. Techniken zur eigenständigen Literaturrecherche, Literaturverwaltung und Literaturliteraturarbeit beim Verfassen von Prüfungsleistungen werden erlernt. Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens in den Kommunikationswissenschaften werden vermittelt. Das Seminar ist zwingend von allen Studierenden im ersten Semester zu belegen. Prüfungsform: Kurz-Hausarbeit

B.A. Lektürekurs (Gruppe 3) (Seminar)

Das Seminar ist ein kombiniertes Pflichtseminar über 2 Semester. Es führt in die in die Lektüre einschlägiger Fachtexte und deren Diskussion ein. Techniken zur eigenständigen Literaturrecherche, Literaturverwaltung und Literaturliteraturarbeit beim Verfassen von Prüfungsleistungen werden erlernt. Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens in den Kommunikationswissenschaften werden vermittelt. Das Seminar ist zwingend von allen Studierenden im ersten Semester zu belegen. Prüfungsform: Kurz-Hausarbeit

Lektürekurs (Gruppe 2) (Seminar)

Das Seminar ist ein kombiniertes Pflichtseminar über 2 Semester. Es führt in die in die Lektüre einschlägiger Fachtexte und deren Diskussion ein. Techniken zur eigenständigen Literaturrecherche, Literaturverwaltung und Literaturliteraturarbeit beim Verfassen von Prüfungsleistungen werden erlernt. Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens in den Kommunikationswissenschaften werden vermittelt. Das Seminar ist zwingend von allen Studierenden im ersten Semester zu belegen. Prüfungsform: Kurz-Hausarbeit

Prüfung

Modulgesamtprüfung G1: Grundlagen des kommunikationswissenschaftlichen Arbeitens

Modulprüfung, Kurzhausarbeit

Beschreibung:

In einer Kurz-Hausarbeit wenden die Studierenden die Grundlagen kommunikationswissenschaftlichen Arbeitens eigenständig an.

Modul MUK-2121: Grundlagenmodul 2: Grundlagen der Kommunikationswissenschaft 1 <i>Basic Module 2: Basics of Communication Studies 1</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Das Modul führt in die Grundlagen der Kommunikationswissenschaft ein. Insbesondere stehen dabei Kommunikationstheorien und die historische Entwicklung der gesellschaftlichen Kommunikation mittels Massenmedien im Fokus. In der Vorlesung werden Gegenstand, Geschichte und Forschungsbereiche der Kommunikationswissenschaft vorgestellt, die Entwicklung von Massenmedien aufgezeigt und zentrale Fragestellungen und theoretische Ansätze der Kommunikator-, Journalismus- und Öffentlichkeitsforschung erläutert. Das Seminar führt in die Besonderheiten des Mediensystems Deutschlands und seine Entwicklung besonders seit 1945 ein. Es werden dabei die systemischen, politischen und strukturellen Rahmenbedingungen der Medienproduktion in Deutschland und im internationalen Vergleich vermittelt. In der einstündigen Vertiefung zum Seminar werden entweder wahlweise ökonomische, rechtliche, politische oder historische Aspekte des Mediensystems vertieft oder es werden vertiefend internationale Mediensysteme als Vergleichsgröße betrachtet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse zu verschiedenen Themenfeldern der Kommunikationswissenschaft, zentralen theoretischen Ansätzen und Begriffskonzepten, sowie zur Geschichte und Entwicklung der Medienkommunikation und des Mediensystems. Sie lernen klassische und aktuelle Theorien und Forschungsrichtungen der Kommunikationstheorie und -geschichte sowie zu Mediensystemen kennen und erwerben erste Einblicke in verschiedene Forschungsansätze und Klassifikationen. Die Studierenden können Informationen und Wissen der verschiedenen Bereiche verknüpfen, in Beziehung setzen, Zusammenhänge nachvollziehen und bewerten. Sie können zentrale Theorien des Faches identifizieren, mit eigenen Worten wiedergeben, interpretieren, vor dem Hintergrund fachspezifischer Entwicklungen reflektieren, sowie mit Beispielen versehen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mind. ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung: Kommunikationstheorie und -geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Seminar: Mediensystem Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Seminar: Vertiefung Mediensystem Sprache: Deutsch SWS: 1		

Prüfung

Modulgesamtprüfung G2: Grundlagen der Kommunikationswissenschaft 1

Klausur

Beschreibung:

Durch die abschließende Modulklausur zeigen die Studierenden, dass sie die verschiedenen Themenfelder des Grundlagenmoduls durchdrungen haben, relevante Begriffe und Konzepte identifizieren und von anderen unterscheiden können. Ebenso wird gezeigt, dass Problemstellungen aus den Grundlagenthematiken bearbeitet, richtig eingeordnet und grundlegende Konzepte aktiv angewandt werden können.

Modul MUK-2131: Grundlagenmodul 3: Grundlagen der Kommunikationswissenschaft 2 <i>Basic Module 3: Basics of Communication Studies 2</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Modul umfasst drei Bestandteile aus dem Bereich der Grundlagen der Kommunikationswissenschaft: Rezeptions- und Wirkungsforschung, Medienrealität und Medienberufe. Im Kontext der Rezeptions- und Wirkungsforschung werden klassische und aktuelle Ansätze dieses Forschungsbereichs aufgegriffen, und Wissen zur Informationsselektion und -verarbeitung, zum Erleben medialer Inhalte und zur Wirkung von Medien auf Wissen, Einstellungen, Intentionen und Verhalten vermittelt. Der zweite Modulbereich fokussiert auf die Auseinandersetzung mit der Konstruktion von Medienrealität hinsichtlich der Herstellung, Bedeutung und Wahrnehmung von Medieninhalten und -realitäten, insbesondere im Hinblick auf Konventionen verschiedener Medienformate, Medienlogiken und die strukturelle und gesellschaftliche Verankerung medialer Bedeutungen. Im Modulbereich Medienberufe wird theoretisches Wissen der beiden genannten Modulteile kontextualisiert und durch Erfahrungsberichte und Einschätzungen Medienschaffender verankert und veranschaulicht.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse in verschiedenen Bereichen der Kommunikationswissenschaft. Sie lernen grundlegende klassische und aktuelle Theorien und Forschungsrichtungen der Rezeptions- und Wirkungsforschung und zur Medienrealität kennen und erwerben erste Einblicke in verschiedene Forschungsansätze, Klassifikationen und das Entstehen von Medienerleben und Medienrealität. Die Studierenden können Informationen und Wissen der verschiedenen Bereiche verknüpfen, in Beziehung setzen und bewerten.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mind. ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung A: Medienrealität Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Vorlesung B: Rezeptions- und Wirkungsforschung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Vorlesung C: Medienberufe Sprache: Deutsch SWS: 1		

Prüfung

Modulgesamtprüfung G3: Grundlagen der Kommunikationswissenschaft 2

Klausur

Beschreibung:

Durch die abschließende Modulklausur zeigen die Studierenden, dass sie die verschiedenen Themenfelder des Grundlagenmoduls durchdrungen haben, relevante Begriffe und Konzepte identifizieren und von anderen unterscheiden können. Ebenso wird gezeigt, dass Problemstellungen aus den Grundlagenthematiken bearbeitet, richtig eingeordnet und grundlegende Konzepte aktiv angewandt werden können.

Modul MUK-2211: Methodenbereich 1: Einführung in die Empirischen Methoden <i>Methods 1: Introduction to Empirical Methods</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Modul werden in der Vorlesung zur empirischen Sozialforschung grundlegende wissenschaftstheoretische Ansätze und Perspektiven sowie Charakteristika und Positionen der quantitativen und qualitativen Sozialforschung dargestellt und erläutert. Methodenübergreifende Aspekte wie wissenschaftliche Gütekriterien, Messtheorien, Hermeneutik und Stichprobenkonstruktion werden adressiert und expliziert. Zudem wird ein Überblick über Forschungsmethoden, Untersuchungsdesigns und -anlagen sowie potentielle methodische Herausforderungen und Probleme in der empirischen Sozialforschung gegeben. Die Vorlesung zur Statistik vermittelt neben den Grundlagen wahrscheinlichkeitstheoretischer Konzepte und Denkweisen Wissen zu Hintergründen und Anwendungsformen deskriptiver und schließender Verfahren der Statistik. Adressiert werden zudem Hypothesenbildung, statistische Signifikanztests, zentrale Kenngrößen der Statistik sowie Grundlagen multivariater Verfahren.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in empirischer Sozialforschung, Wissenschaftstheorie und Statistik, in der Beurteilung und Interpretation methodischer Verfahren und der Auswertung empirischer Ergebnisse. Das erworbene Grundwissen dient als Basis für das Verständnis empirischer Fachpublikationen sowie als Grundlage für die vertiefende Methodenausbildung.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung A: Einführung in die empirische Sozialforschung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Vorlesung B: Einführung in die Statistik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Statistik (Vorlesung) Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form einer Vorlesung und einer begleitenden Tutorium abgehalten. Inhalte der Vorlesung: In der Vorlesung werden Grundlagen der Statistik sowie der Datenanalyse vermittelt. Die Inhalte umfassen Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik, Signifikanztests und Grundbegriffe multivariater Verfahren. Die Inhalte werden anhand kommunikationswissenschaftlicher Fragestellungen erläutert. Inhalte der Tutorium: In der Tutorium geht es um das Anlegen eines Datensatzes aus		

Fragebogen-Daten oder Inhaltsanalysen. Rekodieren und Errechnen von Variablen, Durchführung statistischer Analysen und Tests aus der Vorlesung.

Prüfung

Modulgesamtprüfung M1: Einführung in die Empirischen Methoden

Klausur

Modul SOW-0038: Methoden der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung <i>Methods of Quantitative and Qualitative Empirical Social Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen der quantitativen und der qualitativen Sozialforschung • Methodenübergreifende Aspekte (u.a. Messen versus Hermeneutik, Stichprobenkonstruktion und Sampling, Gütekriterien) • Vorstellung grundlegender Forschungsmethoden: Befragungs- und Beobachtungsformen, verschiedene Formen der Inhaltsanalyse, (sinn-)rekonstruktive Verfahren, Sozialexperiment, Sekundäranalyse • In den Übungen werden die entsprechenden Kenntnisse vertieft und an Beispielen eingeübt. 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des SOW 0038 ist die Einführung in empirische Vorgehensweisen der sozialwissenschaftlichen Analyse. Vermittelt wird ein praxisbezogener Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorlesung: Einführung in die quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007, SOW-0038, SOW-0107, SOZ-3300, SOZ-3600 Nr. 1) (Vorlesung) Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Methoden der standardisierten empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. standardisierte Befragungs- und Beobachtungsverfahren in ihren verschiedenen Varianten vertraut gemacht werden. Dabei sollen die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert vermittelt werden. Im Kern geht es darum zu verstehen, was quantitative Forschung in ihrem konstitutiven Kern ausmacht und welche Art Fragestellungen es sind, die angemessen mithilfe quantitativer Zugänge bearbeitet werden können. Neben der Vorstellung verschiedener standardisierter Erhebungsmethoden und ihrer Anwendungspraxis sollen zudem grundlegende methodologische Fragen erörtert werden, die sich mit den Voraussetzungen quantitativer Sozialforschung beschäftigen. Hierzu zählen die Grundannahmen des Kritischen Rationalismus als wissenschaftstheoretisches Fundament de ... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Einführung in die Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007, SOW-0038, SOW-0028, SOW-0107, SOZ-3300, SOZ-3600 Teil 1) (Vorlesung)

Prüfung

Klausur oder Portfolio

Modulprüfung

Modul MUK-2212: Methodenbereich 2: Spezifische kommunikationswissenschaftliche Methoden <i>Methods 2: Specific Communication Research Methods</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum des Moduls steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden sowie ihre (Weiter-)Entwicklung und Anwendung im spezifischen Kontext der kommunikationswissenschaftlichen Forschung. Es werden Anforderungen und Besonderheiten der Verwendung von empirischen Forschungsmethoden in kommunikationswissenschaftlichen Studien vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen Anwendungskontexte wissenschaftlicher Forschungsmethoden im Fachbereich der Kommunikationswissenschaft kennen. Bestehende allgemeine Methodenkenntnisse werden erweitert und im Hinblick auf Besonderheiten und Anforderungen der kommunikationswissenschaftlichen empirischen Forschung vertieft.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar: Empirische Verfahren der Kommunikationswissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Spezifische Methoden (Gruppe 1) (Seminar) Im Zentrum des Moduls steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden sowie ihre (Weiter-)Entwicklung und Anwendung im spezifischen Kontext der kommunikationswissenschaftlichen Forschung. Es werden Anforderungen und Besonderheiten der Verwendung von empirischen Forschungsmethoden in kommunikationswissenschaftlichen Studien vermittelt. Besonderer Fokus wird auf die Inhaltsanalyse sowie das Experiment gelegt. Die Studierenden lernen Anwendungskontexte wissenschaftlicher Forschungsmethoden im Fachbereich der Kommunikationswissenschaft kennen. Bestehende allgemeine Methodenkenntnisse werden erweitert und im Hinblick auf Besonderheiten und Anforderungen der kommunikationswissenschaftlichen empirischen Forschung vertieft. Prüfungsleistung: Klausur		
Spezifische Methoden (Gruppe 2) (Seminar) Im Zentrum des Moduls steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden sowie ihre (Weiter-)Entwicklung und Anwendung im spezifischen Kontext der kommunikationswissenschaftlichen Forschung. Es werden Anforderungen und Besonderheiten der Verwendung von empirischen Forschungsmethoden in kommunikationswissenschaftlichen Studien vermittelt. Besonderer Fokus wird auf die Inhaltsanalyse sowie das Experiment gelegt. Die Studierenden lernen Anwendungskontexte wissenschaftlicher Forschungsmethoden im Fachbereich der Kommunikationswissenschaft kennen. Bestehende allgemeine Methodenkenntnisse werden		

erweitert und im Hinblick auf Besonderheiten und Anforderungen der kommunikationswissenschaftlichen empirischen Forschung vertieft. Prüfungsleistung: Klausur

Spezifische Methoden (Gruppe 3) (Seminar)

Im Zentrum des Moduls steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden sowie ihre (Weiter-)Entwicklung und Anwendung im spezifischen Kontext der kommunikationswissenschaftlichen Forschung. Es werden Anforderungen und Besonderheiten der Verwendung von empirischen Forschungsmethoden in kommunikationswissenschaftlichen Studien vermittelt. Besonderer Fokus wird auf die Inhaltsanalyse sowie das Experiment gelegt. Die Studierenden lernen Anwendungskontexte wissenschaftlicher Forschungsmethoden im Fachbereich der Kommunikationswissenschaft kennen. Bestehende allgemeine Methodenkenntnisse werden erweitert und im Hinblick auf Besonderheiten und Anforderungen der kommunikationswissenschaftlichen empirischen Forschung vertieft. Prüfungsleistung: Klausur
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung M2: Spezifische kommunikationswissenschaftliche Methoden

Klausur

Modul MUK-2214: Statistische Datenanalyse in der Kommunikationswissenschaft <i>Statistical Data Analysis</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Einführung in die Statistik: Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik, Hypothesenbildung, Wahrscheinlichkeitstheoretische Konzepte und Signifikanztests sowie Grundlagen multivariater Verfahren. Das Modul vermittelt die Grundlagen der Analyse quantitativ erhobener Daten mittels Verfahren der deskriptiven und schließenden Statistik, sowie gängige Anwendungen und Messgrößen im Bereich der Kommunikationswissenschaft. Das Modul vertieft allgemeine statistische Grundlagen im besonderen Hinblick auf Spezifika des kommunikationswissenschaftlichen Anwendungsbereichs. Die Studierenden werden an die Arbeit mit einer Statistik-Software herangeführt und werden dazu befähigt, grundlegende Berechnungen eigenständig durchzuführen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erlernen den Umgang mit einer Statistik-Software. Grundlegende Berechnungen aus den Bereichen der deskriptiven und schließenden Statistik werden erlernt und eingeübt. Anhand der Bearbeitung bestehender Datensätze erwerben die Studierenden neue Kompetenzen bei der Datenauswertung.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar: Statistische Datenanalyse in der Kommunikationswissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: B.A. Einführung in die kommunikationswissenschaftliche Datenauswertung (SPSS, Gruppe 1) (Seminar) Die Übung soll von BA MuK-Studierenden in Kombination mit der Vorlesung M2 Statistik besucht werden. Ziel der Übung ist es, die Teilnehmer zur computergestützten Datenaufbereitung und Datenanalyse mittels SPSS zu befähigen. Dabei werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte aufgegriffen und mittels SPSS eigene Auswertungen vorgenommen. Die Übung soll einen Einblick in die Möglichkeiten des Statistik-Programms SPSS geben und anhand von Anwendungsbeispielen Methoden der Datenaufbereitung, statistischen Analyse und Ergebnisinterpretation vermitteln, die für die Planung und Durchführung eigener empirischer Untersuchungen von Bedeutung sind. Prüfungsleistung: Klausur BA Einführung in die kommunikationswissenschaftliche Datenauswertung (SPSS, Gruppe 2) (Seminar) Die Übung soll von BA MuK-Studierenden in Kombination mit der Vorlesung M2 Statistik besucht werden. Ziel der Übung ist es, die Teilnehmer zur computergestützten Datenaufbereitung und Datenanalyse mittels SPSS zu befähigen. Dabei werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte aufgegriffen und mittels SPSS eigene

Auswertungen vorgenommen. Die Übung soll einen Einblick in die Möglichkeiten des Statistik-Programms SPSS geben und anhand von Anwendungsbeispielen Methoden der Datenaufbereitung, statistischen Analyse und Ergebnisinterpretation vermitteln, die für die Planung und Durchführung eigener empirischer Untersuchungen von Bedeutung sind. Prüfungsleistung: Klausur

BA Einführung in die kommunikationswissenschaftliche Datenauswertung (SPSS, Gruppe 3) (Seminar)

Die Übung soll von BA MuK-Studierenden in Kombination mit der Vorlesung M2 Statistik besucht werden. Ziel der Übung ist es, die Teilnehmer zur computergestützten Datenaufbereitung und Datenanalyse mittels SPSS zu befähigen. Dabei werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte aufgegriffen und mittels SPSS eigene Auswertungen vorgenommen. Die Übung soll einen Einblick in die Möglichkeiten des Statistik-Programms SPSS geben und anhand von Anwendungsbeispielen Methoden der Datenaufbereitung, statistischen Analyse und Ergebnisinterpretation vermitteln, die für die Planung und Durchführung eigener empirischer Untersuchungen von Bedeutung sind. Prüfungsleistung: Klausur

Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Statistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Statistik (Vorlesung)

Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form einer Vorlesung und einer begleitenden Tutorium abgehalten. Inhalte der Vorlesung: In der Vorlesung werden Grundlagen der Statistik sowie der Datenanalyse vermittelt. Die Inhalte umfassen Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik, Signifikanztests und Grundbegriffe multivariater Verfahren. Die Inhalte werden anhand kommunikationswissenschaftlicher Fragestellungen erläutert. Inhalte der Tutorium: In der Tutorium geht es um das Anlegen eines Datensatzes aus Fragebogen-Daten oder Inhaltsanalysen. Rekodieren und Errechnen von Variablen, Durchführung statistischer Analysen und Tests aus der Vorlesung.

Prüfung

Modulgesamtprüfung M3: Einführung in die statistische Datenanalyse in der Kommunikationswissenschaft

Modulprüfung, Portiofolio, Fallarbeit, Klausur

Modul MUK-2221: LFP1: Befragung <i>LFP1: Survey</i>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Grundlegendes Wissen zu Erhebungs- und Auswertungstechniken von Befragungsdaten wird vermittelt. Es wird im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes eine Befragungsstudie konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. Dabei werden die Entwicklung von Forschungsfragen und Hypothesen, Grundlagen zu Fragetechniken und Operationalisierungsverfahren, Fragebogenkonstruktion, Mess- und Skalierungsverfahren, Stichproben, usw. vermittelt. Es werden unterschiedliche Typen quantitativer Befragungen besprochen und umgesetzt. Die Hypothesenprüfung mittels inferenzstatistischer Verfahren wird eingeübt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen die Methode der quantitativen Befragung kennenlernen. Studierende sollen eigenständig quantitative Befragungsstudien von der theoretischen Konzeption über die Operationalisierung bis zur praktischen Durchführung umsetzen können, sowie deren Ergebnisse auszuwerten und zu interpretieren wissen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine, jedoch wird eine erfolgreiche Absolvierung der Methodenmodule empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: LFP1: Befragung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP1: Befragung Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-2222: LFP1: Experiment <i>LFP1: Experiment</i>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt Grundlagenkenntnisse zur Konzeption und Durchführung und Auswertung quantitativer Experimente. Im Fokus stehen dabei theoretisches Wissen über verschiedene Experimenttypen, ein- und mehrfaktorielle Untersuchungsdesigns sowie Gütekriterien sozialwissenschaftlicher Experimente. Im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts üben die Studierenden die Formulierung von Hypothesen, Operationalisierung von Konstrukten, Entwicklung von Untersuchungsdesigns und Durchführung des Experiments. Gegenstand ist auch die Datenanalyse mittels statistischer Auswertungsmethoden.		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende sollen grundlegende Kenntnisse zur Konzeption und Durchführung quantitativer, sozialwissenschaftlicher Experimente erwerben. Sie sollen zudem die Fähigkeit erlangen, quantitative Experimentalstudien wissenschaftlich und theoretisch fundiert zu planen und eigenständig durchzuführen. Studierende erwerben auch Kenntnisse zur statistisch adäquaten Analyse quantitativer Daten und Ergebnisinterpretation.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine, jedoch wird eine erfolgreiche Absolvierung der Methodenmodule empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: LFP1: Experiment Sprache: Deutsch SWS: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Nutzerinterventionen in sozialen Medien: Bringt es was, wenn ich anfangs mit anderen zu diskutieren? (Seminar) In sozialen Medien begegnen uns häufig Inhalte anderer NutzerInnen, mit denen wir nicht einverstanden sind. Hat es positive Effekte, wenn wir in Interaktion mit diesen NutzerInnen treten? Oder riskieren wir nur Aggression und Reaktanz? Im Seminar werden wir uns mit dem Themenbereich auseinandersetzen und bestehende Literatur bearbeiten. Wir leiten daraus eine Forschungsfrage ab und bearbeiten diese mit einer eigenen kleinen empirischen Studie. Dabei lernen wir "hands on" die Grundlagen experimenteller Forschung kennen. Wir entwickeln fundierte Hypothesen, setzen ein Forschungsdesign auf und operationalisieren die uns interessierenden Konstrukte. Wir erheben Daten und werten diese anschließend statistisch aus. In einem Forschungsbericht schreiben wir unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse nachvollziehbar nieder. Prüfungsleistung: Portfolio ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung LFP1: Experiment

Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio

Modul MUK-2223: LFP1: Inhaltsanalyse <i>LFP1: Quantitative Content Analysis</i>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: In der Veranstaltung werden die theoretischen und empirischen Grundlagen quantitativer inhaltsanalytischer Verfahren vermittelt und in einem konkreten Forschungsprojekt angewandt. In einer empirischen Studie analysieren die Studierenden Medieninhalte auf eine wissenschaftliche Fragestellung hin und erwerben Wissen über die Konzeption und Umsetzung quantitativer inhaltsanalytischer Untersuchungen inklusive z. B. Stichprobenziehungen, der Erstellung von Kategoriensystemen, der Datenerhebung mittels Codierung, der Durchführung von Reliabilitätstests und weiteren forschungsrelevanten Aspekten der quantitativen Inhaltsanalyse. Zudem erlernen die Studierenden Auswertungsverfahren von Inhaltsanalysedaten und wenden diese im Projekt an.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zu Verfahren der quantitativen Inhaltsanalyse. Durch die Anwendung der Methode innerhalb eines Forschungsprojekts wird ihnen die Kompetenz vermittelt, inhaltsanalytische Studien selbstständig zu konzipieren und durchzuführen sowie inhaltsanalytische Daten auszuwerten und deren Ergebnisse zu interpretieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine, jedoch wird eine erfolgreiche Absolvierung der Methodenmodule empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: LFP1: Inhaltsanalyse Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP1: Inhaltsanalyse Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-2224: LFP1: Beobachtung <i>LFP1: Quantitative Observation</i>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: In dieser Veranstaltung steht die Vermittlung von Wissen über die Erhebungsmethode der quantitativen Beobachtung im Vordergrund. Im Seminar werden wichtige Grundlagen zur selektiven und systematischen Erfassung und Protokollierung menschlichen Verhaltens zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung besprochen und eingeübt. Zudem beinhaltet die Veranstaltung die Planung und Umsetzung einer quantitativen Beobachtungsstudie, bei der sich die Studierenden mit der Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen, Forschungshypothesen, Beobachtungsschemata und -kategorien auseinandersetzen und das erworbene Wissen im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts umsetzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundkenntnisse zur wissenschaftlichen quantitativen Beobachtung erlangen. Dabei soll die Kompetenz erworben werden, Studien mit dieser Erhebungsmethode eigenständig zu planen und durchzuführen, basierend auf einer theoretischen und methodischen Fundierung. Die Studierenden sollen erlernen, Beobachtungsstudien theoriegeleitet und strukturiert zu planen und auszuwerten.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine, jedoch wird eine erfolgreiche Absolvierung der Methodenmodule empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: LFP1: Beobachtung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP1: Beobachtung Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-2225: LFP1: Sekundär- und Metaanalyse <i>LFP1: Secondary and Meta-Analysis</i>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Seminar werden vorhandene quantitativ erhobene Daten erneut analysiert. Damit können bestehende Ergebnisse erneut reproduziert, kontrolliert werden oder neue Fragestellungen ohne eigene empirische Primärdatenerhebung unter Rückgriff auf zur Verfügung stehende Daten beantwortet werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erlernen die Herausforderungen und Vorteile beim Umgang mit Datenmaterial, auf dessen Entstehungsprozess sie keinen Einfluss haben. Datenanalysekenntnisse werden aufgefrischt und an einem konkreten Sekundärdatensatz angewendet.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine, jedoch wird eine erfolgreiche Absolvierung der Methodenmodule empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: LFP1: Sekundär- und Metaanalyse Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP1: Sekundär- und Metaanalyse Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-2231: LFP2: Qualitative Befragungsformen <i>LFP2: Qualitative Interviews</i>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
<p>Inhalte: Grundlegendes Wissen zu verschiedenen Formen der qualitativen Befragung wird vermittelt. Es wird im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes eine Befragungsstudie konzipiert durchgeführt und ausgewertet. Dabei werden die theoretischen Grundlagen und Vorannahmen qualitativer Forschung und ihre Konsequenzen für empirisches Arbeiten reflektiert. Unterschiedliche Arten von Interviews, insbesondere narrative Interviews, verschiedene teilstrukturierte leitfadengestützte Befragungsformen und Oral History werden vorgestellt und ihre Einsatzmöglichkeiten diskutiert. Die Genese von Forschungsfragen, Fragetechniken und Interviewführung, Samplebildung und unterschiedliche Auswertungsstrategien für qualitative Interviews werden besprochen und umgesetzt. Die Thesen- bzw. Theoriebildung sowie die Aufbereitung von qualitativen Forschungsergebnissen werden eingeübt.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Methoden der qualitativen Befragung im Forschungskontext praktisch kennenlernen. Studierende sollen eigenständig qualitative Befragungsstudien zu wissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich Medien und Kommunikation umsetzen können sowie deren Ergebnisse auszuwerten und darzustellen wissen.</p>		
<p>Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine, jedoch wird eine erfolgreiche Absolvierung der Methodenmodule empfohlen</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Moduleile</p>		
<p>Modulteil: LFP2: Qualitative Befragungsformen Sprache: Deutsch SWS: 4</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Digitale Selbstvermessung im Alltag (Seminar) In diesem Seminar lernen die Studierenden die Grundlagen der qualitativen Forschung am Beispiel eines konkreten Projektes zur digitalen Selbstvermessung. Durch ihr Potenzial, Prozesse der Selbstbeobachtung spielerisch zu vereinfachen, bieten sich digitale Selbstvermessungsangebote als ständige Begleiter unseres Alltags an und beeinflussen damit auch, wie wir körperliche oder seelische Zustände wahrnehmen oder gestalten. Am Beispiel einer Studie zur Aneignung digitaler Selbstvermessungsangebote im Alltag werden wir die verschiedenen Schritte eines qualitativen Forschungsprojektes konzipieren und umsetzen. Dadurch sollen die Studierenden einen soliden Einblick in die qualitative Forschungspraxis erhalten und lernen, Phänomene kritisch und alltagsnah zu untersuchen. Prüfungsleistung: Portfolio</p>		

Prüfung

Modulgesamtprüfung LFP2: Qualitative Befragungsformen

Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio

Modul MUK-2232: LFP2: Qualitative Inhaltsanalyse <i>LFP2: Qualitative Content Analysis</i>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Grundlegendes Wissen zu theoretischen und empirischen Grundlagen qualitativer inhaltsanalytischer Verfahren wird vermittelt und in einem konkreten Forschungsprojekt angewandt. Dabei werden die theoretischen Grundlagen und Vorannahmen qualitativer Forschung und ihre Konsequenzen für empirisches Arbeiten reflektiert. Unterschiedliche Arten von qualitativen Inhaltsanalysen werden vorgestellt und ihre Einsatzmöglichkeiten – auch in Triangulation mit anderen Verfahren – diskutiert sowie von anderen qualitativen textanalytischen Verfahren abgegrenzt. Im Mittelpunkt stehen Möglichkeiten der Kategorienbildung für qualitative Inhaltsanalysen, insbesondere induktive und theoriegeleitete Verfahren, die praktische Umsetzung von Analysen und die Interpretation von Ergebnissen. Die Thesen- bzw. Theoriebildung sowie die Aufbereitung von qualitativen Forschungsergebnissen werden eingeübt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zu Verfahren der qualitativen Inhaltsanalyse. Durch die Anwendung der Methode innerhalb eines Forschungsprojekts wird ihnen die Kompetenz vermittelt, inhaltsanalytische Studien selbstständig zu konzipieren und durchzuführen sowie qualitative inhaltsanalytische Daten auszuwerten und deren Ergebnisse darzustellen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine, jedoch wird eine erfolgreiche Absolvierung der Methodenmodule empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: LFP2: Qualitative Inhaltsanalyse Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP2: Qualitative Inhaltsanalyse Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-2233: LFP2: Gruppendiskussion <i>LFP2: Group Discussion</i>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
<p>Inhalte: Grundlegendes Wissen zu verschiedenen Formen von Gruppendiskussionen als eigenständige Methode der qualitativen Sozialforschung wird vermittelt. Es wird im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes eine Gruppendiskussionsstudie konzipiert durchgeführt und ausgewertet. Dabei werden die theoretischen Grundlagen und Vorannahmen qualitativer Forschung und ihre Konsequenzen für empirisches Arbeiten reflektiert. Unterschiedliche Arten von Gruppendiskussionen insbesondere ermittelnde und vermittelnde Gruppendiskussion werden vorgestellt und ihre Einsatzmöglichkeiten – auch in Triangulation mit anderen Verfahren – diskutiert. Die Konzeption von Forschungsfragen, Fragetechniken und Gesprächsführung, Samplebildung, Umgang mit gruppendynamischen Prozessen und besonderen Teilnehmercharakteristika sowie unterschiedliche Auswertungsstrategien werden besprochen und umgesetzt. Die Thesen- bzw. Theoriebildung und Aufbereitung von qualitativen Forschungsergebnissen werden eingeübt.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen die Methode der Gruppendiskussion kennenlernen. Studierende sollen eigenständig Gruppendiskussionsstudien zu wissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich Medien und Kommunikation umsetzen können sowie deren Ergebnisse auszuwerten und darzustellen wissen.</p>		
<p>Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine, jedoch wird eine erfolgreiche Absolvierung der Methodenmodule empfohlen</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: LFP2: Gruppendiskussion Sprache: Deutsch SWS: 4</p>		
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung LFP2: Gruppendiskussion Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio</p>		

Modul MUK-2234: LFP2: Qualitative Beobachtung <i>LFP2: Qualitative Observation</i>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Grundlegendes Wissen über verschiedene Formen der qualitativen Beobachtung wird vermittelt. Es wird im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes eine Beobachtungsstudie konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. Dabei werden die theoretischen Grundlagen und Vorannahmen qualitativer Forschung und ihre Konsequenzen für empirisches Arbeiten reflektiert. Im Seminar werden wichtige Grundlagen zur selektiven und systematischen Erfassung und Protokollierung menschlichen Verhaltens zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung – auch in Triangulation mit anderen Verfahren – besprochen und eingeübt. Zudem beinhaltet die Veranstaltung die Planung und Umsetzung einer Beobachtungsstudie, bei der sich die Studierenden neben der Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen und den an die Beobachtungsart angepassten Strategien der Feldarbeit vor allem auch mit den forschungsethischen Implikationen und Herausforderungen dieser Methode auseinandersetzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundkenntnisse zur Methode der Beobachtung in der qualitativen Forschung erlangen. Dabei soll die Kompetenz erworben werden, Studien mit dieser Erhebungsmethode eigenständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine, jedoch wird eine erfolgreiche Absolvierung der Methodenmodule empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: LFP2: Qualitative Beobachtung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP2: Qualitative Beobachtung Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-2235: LFP2: Textanalytische Verfahren <i>LFP2: Text Analytical Methods</i>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Grundlegendes Wissen über verschiedene textanalytische Verfahren in der qualitativen Forschung wird vermittelt. Es wird im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes eine Studie konzipiert, durchgeführt und ausgewertet, die sich textanalytischer Verfahren bedient. Dabei werden die theoretischen Grundlagen und Vorannahmen qualitativer Forschung und ihre Konsequenzen für empirisches Arbeiten reflektiert. Unterschiedliche textanalytische Verfahren, insbesondere historische Dokumentenanalyse, hermeneutische und linguistische Verfahren werden vorgestellt und ihre Einsatzmöglichkeiten – auch in Triangulation mit anderen Verfahren – diskutiert. Die Konzeption von Forschungsfragen, Materialsicherung, und die Arbeit am Text werden besprochen und umgesetzt. Die Thesen- bzw. Theoriebildung und Aufbereitung von qualitativen Forschungsergebnissen wird eingeübt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundkenntnisse zu Verfahren der qualitativen Textanalyse erlangen. Dabei soll die Kompetenz erworben werden, Studien mit diesen Verfahren eigenständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine, jedoch wird eine erfolgreiche Absolvierung der Methodenmodule empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: LFP2: Textanalytische Verfahren Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung LFP2: Textanalytische Verfahren Modulprüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit, Portfolio		

Modul MUK-2310: V1: VHB Vertiefung Rezeptions- und Wirkungsforschung <i>V1: VHB Specialization in Media Reception and Effects</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls können Seminare eingebracht werden, die bei der virtuellen Hochschule Bayern zum Bereich Medienrezeption-und wirkungsforschung belegt wurden und die in der aktuellen Semesterübersicht des Institus dafür ausgewiesen sind.Die Inhalte der Seminare vertiefen ausgewählte theoretische Ansätze und ermöglichen eine anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen der Rezeptions-und Wirkungsforschung; Analyse empirischer Befunde, Durchführung eigener empirischer Forschungsarbeiten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen eine Auswahl theoretischer Konzepte und empirischer Befunde der Rezeptions-und Wirkungsforschung vertieft kennen lernen, interpretieren und selbstständig auf fachspezifische Fragestellungen anwenden. Empirische Befunde aktueller Forschungsarbeiten sollen erklärt und reflektiert werden können.		
Bemerkung: Anmeldung bei der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), Anrechnung über den Prüfungsausschuss		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V1: VHB Vertiefung Rezeptions- und Wirkungsforschung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: VHB Vertiefung Rezeptions- und Wirkungsforschung Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form Beschreibung: Es müssen 1-2 virtuelle Seminare belegt werden, um 6 ECTS für das Modul zu erhalten		

Modul MUK-2311: V1: Ansätze der Persuasions- und Wirkungsforschung <i>V1: Persuasion and Effects</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Seminar thematisiert ausgewählte aktuelle Paradigmen der Medienwirkungsforschung sowie Forschungsergebnisse der empirischen Medienwirkungsforschung. Empirische Befunde aktueller Forschungsarbeiten zu den jeweiligen Ansätzen werden vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus können unter Anleitung empirische Untersuchungen im jeweiligen Themengebiet durchgeführt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausgewählte aktuelle Fragestellungen und Methoden der Wirkungsforschung. Das Seminar vermittelt Kenntnisse ausgewählter Theorien und Ansätze der Medienwirkungsforschung. Die Studierenden sollen ihre Bedeutung begreifen, ihre methodische Umsetzung verstehen und kritisch beurteilen können. Sie sollen in die Lage versetzt werden, aktuelle Diskussionen zur Medienwirkung auf Basis kommunikationswissenschaftlicher Erkenntnisse zu bewerten.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V1: Ansätze der Persuasions- und Wirkungsforschung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes 3. Semester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gesundheitskommunikation: Die Wirkung medialer Gesundheitsinformationen und Interventionsmaßnahmen (Seminar) In Bezug auf Gesundheitsthemen befinden wir uns oft in Situationen, in denen wir uns unsicher sind. Eine Recherche im Internet ist da manchmal gar nicht so hilfreich und es fällt uns schwer eine informierte Entscheidung zu treffen, die sich richtig anfühlt: Soll ich mich vegan ernähren oder ist das doch alles nur Quatsch? Wie sinnvoll sind Nahrungsergänzungsmittel, oder schaden mir diese vielleicht sogar? Oder: Ich habe so viel über Impfrisiken online gelesen, dass ich jetzt nicht mehr weiß, ob ich es sinnvoll finde mich und meine Kinder impfen zu lassen oder nicht. Im Seminar setzen wir an genau diesen Unsicherheiten zu bestimmten Gesundheitsthemen an und untersuchen, inwiefern diese in kommunikativer Interaktion bearbeitet werden können. Wir setzen uns mit verschiedenen theoretischen Konstrukten auseinander und entwickeln gemeinsam Hypothesen, die wir in einem Experiment testen. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus) Umweltkommunikation mit Schülern: Entwicklung eines Lernquiz Umwelt (Seminar)

„Du interessierst Dich für Umwelt und Klimaschutz und ärgerst Dich, dass manche Menschen dazu wenig wissen?“ Quizsendungen und Ratespiele haben derzeit in Fernsehen und Internet Hochkonjunktur. Im Projektseminar wenden wir die neuesten Erkenntnisse der Medien-Informationsverarbeitung auf das spielerische Format „Quiz“ an. Wie können Informationen zum Thema Umwelt für die optimale Informationsaufnahme gestaltet werden? Die Cognitive Load Theory (CLT) (Sweller) und die Erweiterungen zur Cognitive Theory of Multimedia Learning (CTML) (Mayer) beschreiben die ablaufenden kognitiven und affektiven Prozesse bei der Verarbeitung von Medien und formulieren Gestaltungsguidelines zur optimalen Informationsaufnahme. Im Seminar wird aufbauend auf Theorie und Forschungsstand ein eigenes Forschungsdesign entwickelt - am Beispiel eines Lern-Quizzes zum Thema Umwelt für Jugendliche. Prüfungsleistung: Hausarbeit
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V1: Ansätze der Persuasions- und Wirkungsforschung

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-2312: V1: (Anwendungs-)Felder der Medienwirkungsforschung <i>V1: Applied Media Effects Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Erwerb theoretischer Kenntnisse sowie anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen der Medienwirkungsforschung. Dazu zählen u.a. Gesundheits-, Umwelt-, Werbe-, oder Wissenschaftskommunikation. Vorliegende theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde werden zu einem ausgewählten Themenbereich diskutiert und/oder eigenständige Forschungsarbeiten im jeweiligen Themengebiet durchgeführt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen theoretische Modelle und empirische Forschungsergebnisse in einem konkreten Anwendungsfeld der Medienwirkungsforschung vertieft kennenlernen, interpretieren und selbstständig auf fachspezifische Fragestellungen anwenden können. Vorliegende empirische Befunden sollen erklärt und reflektiert werden können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: V1:(Anwendungs-)Felder der Medienwirkungsforschung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes 3. Semester		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Gesundheitskommunikation: Die Wirkung medialer Gesundheitsinformationen und Interventionsmaßnahmen (Seminar) In Bezug auf Gesundheitsthemen befinden wir uns oft in Situationen, in denen wir uns unsicher sind. Eine Recherche im Internet ist da manchmal gar nicht so hilfreich und es fällt uns schwer eine informierte Entscheidung zu treffen, die sich richtig anfühlt: Soll ich mich vegan ernähren oder ist das doch alles nur Quatsch? Wie sinnvoll sind Nahrungsergänzungsmittel, oder schaden mir diese vielleicht sogar? Oder: Ich habe so viel über Impfrisiken online gelesen, dass ich jetzt nicht mehr weiß, ob ich es sinnvoll finde mich und meine Kinder impfen zu lassen oder nicht. Im Seminar setzen wir an genau diesen Unsicherheiten zu bestimmten Gesundheitsthemen an und untersuchen, inwiefern diese in kommunikativer Interaktion bearbeitet werden können. Wir setzen uns mit verschiedenen theoretischen Konstrukten auseinander und entwickeln gemeinsam Hypothesen, die wir in einem Experiment testen. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus)		
Umweltkommunikation mit Schülern: Entwicklung eines Lernquiz Umwelt (Seminar)		

„Du interessierst Dich für Umwelt und Klimaschutz und ärgerst Dich, dass manche Menschen dazu wenig wissen?“ Quizsendungen und Ratespiele haben derzeit in Fernsehen und Internet Hochkonjunktur. Im Projektseminar wenden wir die neuesten Erkenntnisse der Medien-Informationsverarbeitung auf das spielerische Format „Quiz“ an. Wie können Informationen zum Thema Umwelt für die optimale Informationsaufnahme gestaltet werden? Die Cognitive Load Theory (CLT) (Sweller) und die Erweiterungen zur Cognitive Theory of Multimedia Learning (CTML) (Mayer) beschreiben die ablaufenden kognitiven und affektiven Prozesse bei der Verarbeitung von Medien und formulieren Gestaltungsguidelines zur optimalen Informationsaufnahme. Im Seminar wird aufbauend auf Theorie und Forschungsstand ein eigenes Forschungsdesign entwickelt - am Beispiel eines Lern-Quizzes zum Thema Umwelt für Jugendliche. Prüfungsleistung: Hausarbeit
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V1: (Anwendungs-)Felder der Medienwirkungsforschung

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-2320: V2: VHB Vertiefung Öffentliche Kommunikation <i>V2: VHB Specialization in Public Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls können Seminare eingebracht werden, die bei der virtuellen Hochschule Bayern zum Bereich Öffentliche Kommunikation belegt wurden und die in der aktuellen Semesterübersicht des Instituts dafür ausgewiesen sind. Die Seminare ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit Strukturen, Prozessen, Akteuren und Inhalten öffentlicher (insbesondere politischer) Kommunikation		
Lernziele/Kompetenzen: Grundbegriffe, Konzepte und Perspektiven der Kommunikator-, Öffentlichkeits- und Medialisierungsforschung identifizieren, reproduzieren und vor dem Hintergrund verschiedener Anwendungskontexte erklären; Methodische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikations- und Kommunikatorforschung erwerben und einüben.		
Bemerkung: Anmeldung bei der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), Anrechnung über den Prüfungsausschuss		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V2: VHB Vertiefung Öffentliche Kommunikation Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung V2: VHB Vertiefung Öffentliche Kommunikation Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form Beschreibung: Es müssen 1-2 virtuelle Seminare belegt werden, um 6 ECTS für das Modul zu erhalten		

Modul MUK-2321: V2: Akteure und Arenen der Öffentlichen Kommunikation <i>: V2: Arenas, Modalities and Pathways of Public Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit der Diversifizierung von relevanten Akteuren und Schauplätzen der öffentlichen Kommunikation angesichts des medialen und gesellschaftlichen Wandels. Besondere Beschäftigung mit neuen und alternativen Arenen der Öffentlichkeit und deren Zusammenwirken mit traditionellen Schauplätzen und Kommunikatoren der öffentlichen Kommunikation.		
Lernziele/Kompetenzen: Relevante Akteure und Arenen der öffentlichen Kommunikation in Vergangenheit und Gegenwart in ihrer Bedeutung für (aktuelle) Kommunikationsphänomene und Anwendungskontexte einschätzen und analysieren lernen. Theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung erwerben und einüben.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes 3. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V2: Akteure und Arenen der Öffentlichen Kommunikation Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte(n) erzählen in den sozialen Medien (Seminar) Menschen haben stets die Geschichte ihrer Gesellschaft erzählt. Zunächst mündlich, nach der Erfindung des Buchdrucks zunehmend in gedruckter Form und seit dem 20. Jahrhundert vor allem auch mithilfe audiovisueller Medien. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts scheint sich jedoch in unserer Gesellschaft ein Bruch in der Tradierung von Geschichte zu manifestieren: Soziale Medien eröffnen neue Partizipationsmöglichkeiten. Daran anknüpfend werden wir uns im Seminar mit der Frage befassen, ob im Zuge der Verbreitung sozialer Medien im vom uns behandelten Themenfeld eine Pluralisierung von Akteuren, Themen und Narrativen zu konstatieren ist. Im Rahmen der Auswertung werden neben klassischen Verfahren auch digitale Methoden erprobt. Hierzu werden wir mit R arbeiten – eine Einführung in R erfolgt im Seminar, diesbezügliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form/Portfolio ... (weiter siehe Digicampus) Geschlechterstereotype im Wandel? (Seminar) Seit über 40 Jahren werden Massenmedien empirisch daraufhin untersucht, welche Geschlechterbilder sie zeichnen. Dabei zeigen sich einerseits Wandeltendenzen (z.B. mehr Präsenz und Rollenvielfalt bei Frauendarstellungen), aber andererseits auch die Beständigkeit von Stereotypen. Im Seminar wird die

aktuelle Bildberichterstattung zu Politikerinnen und Politikern daraufhin untersucht, inwieweit heutzutage mit visuellen Stereotypen operiert wird. Dies geschieht mithilfe eines Kategoriensystems, das auf unterschiedliche Gruppen von Politiker_innen (differenziert nicht nur nach Geschlecht, sondern auch nach politischem Einfluss, Parteizugehörigkeit, Alter, regionaler Herkunft etc.) angewendet wird. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausführung

Prüfung

Modulgesamtprüfung V2: Akteure und Arenen der Öffentlichen Kommunikation

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-2322: V2: (Anwendungs-)Felder der Öffentlichen Kommunikation <i>V2: Applied Public Communication Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen gesellschaftlichen, professionellen und strukturellen (Anwendungs-)Feldern der öffentlichen Kommunikation. Beschäftigung mit dem Zusammenspiel von Praxis und sozialer Realität öffentlicher Kommunikation und ihren theoretischen Erklärungsmodellen und empirischen Befunden.		
Lernziele/Kompetenzen: Fragestellungen aus verschiedenen (Anwendungs-)Feldern der öffentlichen Kommunikation erkennen, formulieren, einschätzen und anwenden lernen. Theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung erwerben und einüben.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes 3. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V2: (Anwendungs-)Felder der Öffentlichen Kommunikation Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte(n) erzählen in den sozialen Medien (Seminar) Menschen haben stets die Geschichte ihrer Gesellschaft erzählt. Zunächst mündlich, nach der Erfindung des Buchdrucks zunehmend in gedruckter Form und seit dem 20. Jahrhundert vor allem auch mithilfe audiovisueller Medien. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts scheint sich jedoch in unserer Gesellschaft ein Bruch in der Tradierung von Geschichte zu manifestieren: Soziale Medien eröffnen neue Partizipationsmöglichkeiten. Daran anknüpfend werden wir uns im Seminar mit der Frage befassen, ob im Zuge der Verbreitung sozialer Medien im vom uns behandelten Themenfeld eine Pluralisierung von Akteuren, Themen und Narrativen zu konstatieren ist. Im Rahmen der Auswertung werden neben klassischen Verfahren auch digitale Methoden erprobt. Hierzu werden wir mit R arbeiten – eine Einführung in R erfolgt im Seminar, diesbezügliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form/Portfolio ... (weiter siehe Digicampus) Geschlechterstereotype im Wandel? (Seminar) Seit über 40 Jahren werden Massenmedien empirisch daraufhin untersucht, welche Geschlechterbilder sie zeichnen. Dabei zeigen sich einerseits Wandeltendenzen (z.B. mehr Präsenz und Rollenvielfalt bei Frauendarstellungen), aber andererseits auch die Beständigkeit von Stereotypen. Im Seminar wird die aktuelle Bildberichterstattung zu Politikerinnen und Politikern daraufhin untersucht, inwieweit heutzutage mit visuellen Stereotypen operiert wird. Dies geschieht mithilfe eines Kategoriensystems, dass auf unterschiedliche

Gruppen von Politiker_innen (differenziert nicht nur nach Geschlecht, sondern auch nach politischem Einfluss, Parteizugehörigkeit, Alter, regionaler Herkunft etc.) angewendet wird. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausführung

Prüfung

Modulgesamtprüfung V2: (Anwendungs-)Felder der Öffentlichen Kommunikation

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Portfolio

Modul MUK-2330: V3: VHB Vertiefung Medienrealität <i>V3: VHB Advanced Media Reality Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls können Seminare eingebracht werden, die bei der virtuellen Hochschule Bayern zum Bereich Medienrealität belegt wurden und die in der aktuellen Semesterübersicht des Instituts dafür ausgewiesen sind. Die Kurse ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Konstruktion von Medienrealitäten.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Vertiefung Medienrealität ist es, Konzepte, Geschichte, Theorien und aktuelle Entwicklungen der Konstruktion und Aushandlung von Medienrealität vertieft und detailliert anhand theoretischer Inhalte und empirischer Ergebnisse kennenzulernen.		
Bemerkung: Anmeldung bei der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), Anrechnung über den Prüfungsausschuss		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V3: VHB Vertiefung Medienrealität Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung V3: VHB Vertiefung Medienrealität Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form Beschreibung: Es müssen 1-2 virtuelle Seminare belegt werden, um 6 ECTS für das Modul zu erhalten		

Modul MUK-2331: V3: Gesellschaftliche Konstruktion von Medienrealität <i>V3: Media and the Construction of Reality</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Konzeptionen und empirischen Befunden zu Strukturen, Akteuren, Prozessen und Konsequenzen der gesellschaftlichen Konstruktion von Medienrealität. Dabei werden gesellschaftliche Bedingungen und Rahmensetzungen sowie systemische Einflussfaktoren auf gesellschaftlicher Makroebene ebenso berücksichtigt wie Prozesse und Steuerungsgrößen des sozialen Handelns auf Mikroebene in verschiedenen professionellen und persönlichen Kontexten.		
Lernziele/Kompetenzen: Strukturen, Akteure, Prozesse und Konsequenzen der gesellschaftlichen Konstruktion von Medienrealität einschätzen und empirisch analysieren lernen. Theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten zu Makro- und Mikroperspektiven auf die gesellschaftliche Konstruktion von Medienrealität erwerben und einüben.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes 3. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V3: Gesellschaftliche Konstruktion von Medienrealität Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Mit Harry Potter oder Multiplayer die Welt retten? (Seminar) In Zeiten der permanenten Vernetzung und eines mediatisierten Lebenswandels verschränken sich Online- und Offline-Welten zunehmend. Aktuelle Beispiele wie Kevin Spacey's „Let me be frank“-Video, die „Multiplayer at its best“-Werbekampagne der Bundeswehr oder auch die zivilgesellschaftlich engagierte Harry Potter-Alliance verdeutlichen, dass sich gegenwärtig so stark wie noch nie die Grenzen von (Medien-)Fiktion und Realität auflösen können. Aus ökonomischer, gesellschaftspolitischer oder medienkultureller Perspektive können diese Formen von Transmedia Storytelling mitunter positiv und/oder negativ bewertet werden. Wir wollen diese Forschungslücke umfassend angehen, indem wir zentrale Theorien und Ansätze kritisch erarbeiten und erstmals für den deutschsprachigen Raum gemeinsam eine empirische Pilotstudie umsetzen und herausfinden, welche Formen, Medien und Narrative hier bekannt und beliebt sind. Prüfungsleistung: Portfolio ... (weiter siehe Digicampus) Sagen was ist? Fälschung, Fakes und Fakten als Herausforderungen der Medienrealität (Seminar) „Sagen was ist!“ – das legendäre Motto des „Spiegel“ ist Ende 2018 erschüttert worden und die Nachbeben versetzen den Journalismus nachhaltig ins Zittern. Die bekannt gewordenen Fälschungen eines Redakteurs haben nicht nur die Kakophonie undifferenzierter Medienkritik als „Lügenpresse“ mit neuem Material

und scheinbarer Bestätigung versorgt, sondern auch grundsätzliche Fragen nach dem Verhältnis von Medien und Realität, Journalismus und Wirklichkeit re-aktualisiert. Aber nicht nur offensichtlich gewordene Fälschungen im Journalismus, sondern auch schwelende Debatten um Fake News machen sichtbar, dass die Vertrauenswürdigkeit von Information im digitalen Zeitalter auf neue Art problematisch geworden ist. Im Seminar setzen wir uns theoretisch und anhand empirischer Beispiele mit dem Verhältnis von Medien und Realität sowie Fakten und Wirklichkeit auseinander. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausführung
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V3: Gesellschaftliche Konstruktion von Medienrealität

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUK-2332: V3: (Anwendungs-)Felder der Konstruktion von Medienrealität <i>V3: Applied Media Reality Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen gesellschaftlichen, professionellen und strukturellen (Anwendungs-)Feldern der Konstruktion von Medienrealität. Beschäftigung mit Bedingungen und Praxis der Konstruktion von Medienrealität in unterschiedlichen Domänen der gesellschaftlichen Kommunikation, ihren theoretischen Erklärungsmodellen und empirischen Befunden.		
Lernziele/Kompetenzen: Fragestellungen aus verschiedenen (Anwendungs-)Feldern der Konstruktion von Medienrealität erkennen, formulieren, einschätzen und anwenden lernen. Theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung zur Medienrealität erwerben und einüben.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes 3. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V3: (Anwendungs-)Felder der Konstruktion von Medienrealität Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Mit Harry Potter oder Multiplayer die Welt retten? (Seminar) In Zeiten der permanenten Vernetzung und eines mediatisierten Lebenswandels verschränken sich Online- und Offline-Welten zunehmend. Aktuelle Beispiele wie Kevin Spacey's „Let me be frank“-Video, die „Multiplayer at its best“-Werbekampagne der Bundeswehr oder auch die zivilgesellschaftlich engagierte Harry Potter-Alliance verdeutlichen, dass sich gegenwärtig so stark wie noch nie die Grenzen von (Medien-)Fiktion und Realität auflösen können. Aus ökonomischer, gesellschaftspolitischer oder medienkultureller Perspektive können diese Formen von Transmedia Storytelling mitunter positiv und/oder negativ bewertet werden. Wir wollen diese Forschungslücke umfassend angehen, indem wir zentrale Theorien und Ansätze kritisch erarbeiten und erstmals für den deutschsprachigen Raum gemeinsam eine empirische Pilotstudie umsetzen und herausfinden, welche Formen, Medien und Narrative hier bekannt und beliebt sind. Prüfungsleistung: Portfolio ... (weiter siehe Digicampus) Sagen was ist? Fälschung, Fakes und Fakten als Herausforderungen der Medienrealität (Seminar) „Sagen was ist!“ – das legendäre Motto des „Spiegel“ ist Ende 2018 erschüttert worden und die Nachbeben versetzen den Journalismus nachhaltig ins Zittern. Die bekannt gewordenen Fälschungen eines Redakteurs haben nicht nur die Kakophonie undifferenzierter Medienkritik als „Lügenpresse“ mit neuem Material und scheinbarer Bestätigung versorgt, sondern auch grundsätzliche Fragen nach dem Verhältnis von		

Medien und Realität, Journalismus und Wirklichkeit re-aktualisiert. Aber nicht nur offensichtlich gewordene Fälschungen im Journalismus, sondern auch schwelende Debatten um Fake News machen sichtbar, dass die Vertrauenswürdigkeit von Information im digitalen Zeitalter auf neue Art problematisch geworden ist. Im Seminar setzen wir uns theoretisch und anhand empirischer Beispiele mit dem Verhältnis von Medien und Realität sowie Fakten und Wirklichkeit auseinander. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausführung
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V3: (Anwendungs-)Felder der Konstruktion von Medienrealität

Modulprüfung, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Portfolio

Modul MUK-2501: Mediaforschung und angewandte Publikums- und Userforschung <i>Media and User Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Studierende blicken hinter die Kulissen von Mediaforschung und angewandter Publikums- und Userforschung und erhalten Einblick in Methoden, Umsetzung und Analyseverfahren. Die vermittelten Inhalte bewegen sich z. B. im Feld der Reichweitenforschung, der Mediennutzungsgewohnheiten von Rezipienten oder der Analyse von Werbeträgern.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen Hintergründe und Prozesse der Mediaforschung sowie der angewandten Publikums- und Userforschung kennen und wenden diese praktisch an.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Mediaforschung und angewandte Publikums- und Userforschung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung: Mediaforschung und angewandte Publikums- und Userforschung Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Konzeption und Durchführung eines Medienprojektes, Hausarbeit		

Modul MUK-2502: Fachjournalismus <i>Specialization in Journalism</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Berufsfeld Journalismus differenziert sich zunehmend aus, sodass spezialisierte fachjournalistische Profile entstehen. Das Praxisseminar gibt einen Einblick in die Anforderungen spezieller Journalisten und die besonderen Aufgaben und Herausforderungen der journalistischen Praxis in Fachjournalismen und Special-Interest-Bereichen. In diesem Rahmen werden die wichtigsten Techniken und Handwerksregeln und erforderlichen Fachqualifikationen diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Einblicke in die Arbeit in spezifischen Bereichen des Fachjournalismus gewinnen und konkrete journalistische Aufgaben in praktischen Übungen umsetzen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Fachjournalismus Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fernsehen 2.0 (Seminar) Die Teilnehmer des Seminars "Fernsehen 2.0" produzieren Video-Reportagen rund um das Leben und Studium an der Universität Augsburg. Im Rahmen einer von den Studierenden produzierten Livesendung werden die Beiträge über www.livestream.com ausgestrahlt. Die Zuschauer der Livesendung werden über eine bereitgestellte Chatfunktion mit in die Sendung einbezogen. Im Rahmen des Redaktionsbetriebs sammeln die Teilnehmer Erfahrungen mit der Praxis des Fernsehjournalismus und erwerben Kompetenzen im Umgang mit der Videotechnik (z.B. Kamerabedienung, Digitalschnitt, Nachvertonung, grafische Gestaltung, Postproduktion). Interessierte Studenten können zudem im Rahmen des Begleitstudiums Problemlösekompetenz an der Projektgruppe Blickpunkt Campus teilnehmen, um sich so spezifische Kompetenzen im Bereich des Fernsehjournalismus anzueignen. Zwei Welten: Schreiben in Journalismus und Wissenschaft (Seminar) Sprache ist unser aller Heimat, deren Grenzen uns das Schreiben immer neu aufzeigt. Journalistische und wissenschaftliche Textformen sind unserem Alltagsgebrauch erst mal fremd - diese Veranstaltung soll bei der Erkundung helfen. Es ist vorgesehen, die Schreibergebnisse zu veröffentlichen: https://schreiberlingeausburg.wordpress.com/ – mittelfristig ist eine Zusammenarbeit mit den studentischen Praxisgruppen an der Universität Augsburg denkbar (presstige, Kanal C, KULT).		

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Fachjournalismus

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Konzeption und Durchführung eines Medienprojektes, Fallarbeit

Modul MUK-2503: Meinungs- und Marktforschung <i>Market Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Inhalte beziehen sich auf die Vermittlung von Methoden, Anwendungsfeldern und Arbeitsroutinen der Meinungs- und Marktforschung. Im Mittelpunkt stehen Erfassung und Messung der öffentlichen Meinung sowie die Sammlung, Analyse und Aufbereitung von Informationen zu Märkten, Angebot-Nachfrage-Mechanismen sowie Konsumverhalten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen anhand von Praxisbeispielen Strategien der Meinungs- und Marktforschung kennen. Ziel ist neben dem Erwerb praktischer Kompetenzen das Verstehen und Reflektieren der eingesetzten Instrumente sowie eine angemessene Interpretation der Ergebnisse.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Meinungs- und Marktforschung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blockseminar: Angewandte Marktforschung-Methoden und Praxisbeispiele aus der betrieblichen Marktforschung (Seminar) Ziel des Blockseminars ist es Einblicke in den Arbeitsalltag der angewandten Marktforschung zu bekommen sowie die relevanten Begriffe und Bereiche dieses Tätigkeitsfeldes kennen zu lernen. Inhalte sind u.a. typische Fragestellungen, die mit Hilfe der betrieblichen Marktforschung beantwortet werden sowie der typische Marktforschungsprozess, methodische Ansätze, Qualitätskriterien und Analysemodelle jeweils anhand realistischer Praxisbeispiele. Für das erfolgreiche Bestehen des Blockseminars wird anhand eines konkreten Forschungsproblems ein Marktforschungsprojekt mittels in der Marktforschung zur Verfügung stehenden Methoden und Verfahren ausgearbeitet und präsentiert sowie anschließend anhand von Qualitätskriterien beurteilt.		
Prüfung Modulgesamtprüfung: Meinungs- und Marktforschung Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Konzeption und Durchführung eines Medienprojektes, Hausarbeit		

Modul MUK-2504: PR und Öffentlichkeitsarbeit <i>Public Relations</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Berufsfeld der PR ist weitläufig und vielschichtig. Das Praxisseminar gibt einen Überblick über die Grundlagen der PR und beleuchtet ihre Aufgaben und Möglichkeiten zwischen politischer Öffentlichkeitsarbeit, PR für kommerzielle Unternehmen oder Non-Profit Organisationen. In diesem Rahmen werden die wichtigsten Instrumente und Methoden (von der klassischen Pressemeldung u"ber Social Media bis hin zur PR Evaluation) vorgestellt. Praktische U"bungen runden das Seminar ab.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Einblicke in die PR-Arbeit gewinnen, "Ubungen zur strategischen PR-Planung absolvieren und konkreten PR-Anwendungen wie z.B. Pressemitteilungen gestalten.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung u"ber Digicampus, zur Pr"ufung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtpr"ufung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotsh"ufigkeit: j"ahrlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: PR und Öffentlichkeitsarbeit Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Practicing Public Relations: Campaigning in the Digital World (Seminar) In this course we'll be having a quick look at some essential theory regarding the study and practice of public relations. We'll go through the basics of PR practices and the classics, however the focus will be current PR practices in the digital world. For most of the course, we'll be concerned with more practical work, conducting our own campaigns utilizing current digital trends in public relations. Work performance: Written project work		
Pr"ufung Modulgesamtpr"ufung: PR und Öffentlichkeitsarbeit Modulpr"ufung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Konzeption und Durchf"uhrung eines Medienprojektes, Fallarbeit		

Modul MUK-2505: Strategische Kommunikation <i>Strategic Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Praxisseminar gibt Einblick in das Berufsfeld der strategischen Kommunikation, insbesondere in die Möglichkeiten, Anforderungen und in das Management von interner und externer Kommunikation. In diesem Rahmen werden die wichtigsten Instrumente und Methoden zur widerspruchsfreien Kommunikation gegenüber verschiedenen Stakeholdern vorgestellt, insbesondere angesichts von Umstrukturierungs- und Wandelprozessen oder Krisen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Einblicke in die strategische Kommunikationsarbeit gewinnen, Kommunikationsstrategien und konkrete Anwendungen konzipieren und im kleinen Rahmen umsetzen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Strategische Kommunikation Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ein echtes Traumpaar: Fundraising & Kommunikation - Konzeption, Instrumente und Praxisbeispiele (Seminar) Um im Fundraising eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, genügt es nicht, zu den Feiertagen Spendenmailings zu verschicken. Erfolgreiches Fundraising will sorgfältig konzipiert, systematisch geplant und professionell durchgeführt werden. Wie erstelle ich ein Fundraisingkonzept? Wie und mit welchen Maßnahmen (Events, Mailings, Merchandising, Online etc.) spreche ich meine Zielgruppe an? Welche Fallstricke gilt es zu beachten? Welches Budget benötige ich? Und wie binde ich meine Spender? Ziel des Blockseminars ist es Einblicke in den Arbeitsalltag des Fundraisings zu bekommen, die relevanten Begriffe und Instrumente dieses Tätigkeitsfeldes kennen zu lernen sowie die Kunst der Konzeption. Für das erfolgreiche Bestehen des Blockseminars wird (neben einer aktiven Teilnahme am Seminar) anhand eines konkreten Projektbeispiels im Nachgang zum Seminar eine schriftliche Präsentation erarbeitet, die anschließend anhand von Qualitätskriterien beurteilt wird. ... (weiter siehe Digicampus) Ziele, Inhalte und Kommunikation von Sustainable Finance (Seminar) Nach erfolgreichem Besuch dieses Seminars sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung und Rolle der Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft zu beschreiben und zu beurteilen. Hierzu gehören die gängigen ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance), mit denen Unternehmen bzw. Kapitalanlagen beurteilt werden. Ebenso werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Rolle der Finanzwirtschaft bezüglich dem Ziel, Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit zu bewegen, zu reflektieren. Im Rahmen des allgemeinen Ziels der

Nachhaltigkeit wird in dem Seminar insbesondere auf das Ziel abgestellt, den Klimawandel unter Einbezug der Finanzwirtschaft zu begrenzen. Neben den finanzwirtschaftlichen Inhalten erlernen die Studierenden in diesem Seminar darüber hinaus, welche Rolle die Kommunikation der Nachhaltigkeit in den Medien einnimmt und wie diese Kommunikation zielorientiert gestaltet werden kann. Prüfungsleistung: Projektarbeit
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Strategische Kommunikation

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Konzeption und Durchführung eines Medienprojektes, Fallarbeit

Modul MUK-2506: Journalismus <i>Journalism</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Berufsfeld des Journalismus ist weitläufig und vielschichtig. Das Praxisseminar gibt einen Überblick über die verschiedenen Berufsfelder des Journalismus und beleuchtet die Aufgaben und Herausforderungen der journalistischen Praxis in verschiedenen Mediengattungen von klassischen Print- über elektronische Rundfunkmedien bis hin zu Online-Medien. In diesem Rahmen werden die wichtigsten Techniken und Handwerksregeln von der Recherche, über das Texten und Visualisieren bis hin zum Quellenschutz vorgestellt und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Einblicke in die journalistische Arbeit gewinnen und konkrete journalistische Aufgaben in praktischen Übungen umsetzen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Journalismus Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fernsehen 2.0 (Seminar) Die Teilnehmer des Seminars "Fernsehen 2.0" produzieren Video-Reportagen rund um das Leben und Studium an der Universität Augsburg. Im Rahmen einer von den Studierenden produzierten Livesendung werden die Beiträge über www.livestream.com ausgestrahlt. Die Zuschauer der Livesendung werden über eine bereitgestellte Chatfunktion mit in die Sendung einbezogen. Im Rahmen des Redaktionsbetriebs sammeln die Teilnehmer Erfahrungen mit der Praxis des Fernsehjournalismus und erwerben Kompetenzen im Umgang mit der Videotechnik (z.B. Kamerabedienung, Digitalschnitt, Nachvertonung, grafische Gestaltung, Postproduktion). Interessierte Studenten können zudem im Rahmen des Begleitstudiums Problemlösekompetenz an der Projektgruppe Blickpunkt Campus teilnehmen, um sich so spezifische Kompetenzen im Bereich des Fernsehjournalismus anzueignen. Zwei Welten: Schreiben in Journalismus und Wissenschaft (Seminar) Sprache ist unser aller Heimat, deren Grenzen uns das Schreiben immer neu aufzeigt. Journalistische und wissenschaftliche Textformen sind unserem Alltagsgebrauch erst mal fremd - diese Veranstaltung soll bei der Erkundung helfen. Es ist vorgesehen, die Schreibergebnisse zu veröffentlichen: https://schreiberlingeaugsburg.wordpress.com/ – mittelfristig ist eine Zusammenarbeit mit den studentischen Praxisgruppen an der Universität Augsburg denkbar (presstige, Kanal C, KULT).

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Journalismus

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Konzeption und Durchführung eines Medienprojektes, Fallarbeit

Modul MUK-2507: Unternehmens- und Organisationspraxis <i>Organizational Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Die Studierenden setzen sich aktiv mit der (Kommunikations-)Praxis von Institutionen mit organisationaler bzw. unternehmerischer Struktur auseinander. Inhalte umfassen z. B. Strategien, Wege und Techniken der Organisations- und Unternehmenskommunikation oder Prozesse der Wissensvermittlung und Organisation in profitorientierten Unternehmen, NGOs, Parteien oder Verbänden. Im Vordergrund steht dabei die praktische Anwendung der erworbenen Kenntnisse.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, den Studierenden Einblicke in Strategien und Abläufe der Unternehmens- und Organisationspraxis von profitorientierten und nicht-profitorientierten Institutionen zu gewähren. Die Studierenden sollen zudem Kompetenzen in der praktischen Anwendung der gelernten Inhalte erwerben und diese kritisch reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Unternehmens- und Organisationspraxis Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blockseminar: Angewandte Marktforschung-Methoden und Praxisbeispiele aus der betrieblichen Marktforschung (Seminar) Ziel des Blockseminars ist es Einblicke in den Arbeitsalltag der angewandten Marktforschung zu bekommen sowie die relevanten Begriffe und Bereiche dieses Tätigkeitsfeldes kennen zu lernen. Inhalte sind u.a. typische Fragestellungen, die mit Hilfe der betrieblichen Marktforschung beantwortet werden sowie der typische Marktforschungsprozess, methodische Ansätze, Qualitätskriterien und Analysemodelle jeweils anhand realistischer Praxisbeispiele. Für das erfolgreiche Bestehen des Blockseminars wird anhand eines konkreten Forschungsproblems ein Marktforschungsprojekt mittels in der Marktforschung zur Verfügung stehenden Methoden und Verfahren ausgearbeitet und präsentiert sowie anschließend anhand von Qualitätskriterien beurteilt. Ein echtes Traumpaar: Fundraising & Kommunikation - Konzeption, Instrumente und Praxisbeispiele (Seminar) Um im Fundraising eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, genügt es nicht, zu den Feiertagen Spendenmailings zu verschicken. Erfolgreiches Fundraising will sorgfältig konzipiert, systematisch geplant und professionell durchgeführt werden. Wie erstelle ich ein Fundraisingkonzept? Wie und mit welchen Maßnahmen (Events, Mailings, Merchandising, Online etc.) spreche ich meine Zielgruppe an? Welche Fallstricke gilt es zu beachten? Welches Budget benötige ich? Und wie binde ich meine Spender? Ziel des Blockseminars ist es Einblicke in den

Arbeitsalltag des Fundraisings zu bekommen, die relevanten Begriffe und Instrumente dieses Tätigkeitsfeldes kennen zu lernen sowie die Kunst der Konzeption. Für das erfolgreiche Bestehen des Blockseminars wird (neben einer aktiven Teilnahme am Seminar) anhand eines konkreten Projektbeispiels im Nachgang zum Seminar eine schriftliche Präsentation erarbeitet, die anschließend anhand von Qualitätskriterien beurteilt wird.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Unternehmens- und Organisationspraxis

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Konzeption und Durchführung eines Medienprojektes, Fallarbeit

Modul MUK-2508: Medienmanagement und Medienwirtschaft <i>Media Management</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Anhand von Praxisbeispielen gewinnen die Studierenden Einblick in Konzeption, Organisation und Controlling innerhalb (mediennaher) Institutionen. Die Inhalte umfassen u. a. die betriebswirtschaftliche Organisation von Unternehmen im Medienbereich sowie von Medien in Unternehmen, die Organisation von Medienproduktion sowie strategisches Medienmanagement.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit der Implementation von planerischen und organisatorischen Maßnahmen in (Medien-)Unternehmen auseinander. Sie erlernen, wie betriebswirtschaftliche Prozesse in (Medien-)Unternehmen funktionieren, wie diese gestaltet werden können und wie sie in der Praxis anzuwenden sind.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Medienmanagement und Medienwirtschaft Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ziele, Inhalte und Kommunikation von Sustainable Finance (Seminar) Nach erfolgreichem Besuch dieses Seminars sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung und Rolle der Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft zu beschreiben und zu beurteilen. Hierzu gehören die gängigen ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance), mit denen Unternehmen bzw. Kapitalanlagen beurteilt werden. Ebenso werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Rolle der Finanzwirtschaft bezüglich dem Ziel, Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit zu bewegen, zu reflektieren. Im Rahmen des allgemeinen Ziels der Nachhaltigkeit wird in dem Seminar insbesondere auf das Ziel abgestellt, den Klimawandel unter Einbezug der Finanzwirtschaft zu begrenzen. Neben den finanzwirtschaftlichen Inhalten erlernen die Studierenden in diesem Seminar darüber hinaus, welche Rolle die Kommunikation der Nachhaltigkeit in den Medien einnimmt und wie diese Kommunikation zielorientiert gestaltet werden kann. Prüfungsleistung: Projektarbeit ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung Modulgesamtprüfung: Medienmanagement und Medienwirtschaft Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Konzeption und Durchführung eines Medienprojektes, Hausarbeit

Modul MUK-2509: Medienrecht <i>Media Law</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Öffentliche Kommunikation (ob über traditionelle Massenmedien, das Internet oder auch Social Media) ist rechtlich reglementiert. Neben der Behandlung von Rechtsbereichen wie der Presse- und Meinungsfreiheit und dem Persönlichkeitsrecht sind auch Fragen des Urheberrechts relevant. Das Praxisseminar gibt einen Einblick in die wichtigsten medienrechtlichen Bereiche und besondere Maßnahmen, durch die öffentliche Kommunikation heute reguliert wird.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Einblicke in das Medienrecht gewinnen und konkrete Implikationen der Gesetzeslage und aktuellen Rechtsprechung für Kommunikationsberufe kennen und einschätzen lernen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Medienrecht Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung: Medienrecht Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Klausur, Fallarbeit		

Modul MUK-2411: Praktikumsmodul: Berufspraktikum <i>Practice Module: Internship</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
<p>Inhalte: Praktika sollen an die anwendungsorientierte Tätigkeit Ihres jeweiligen Berufsabschlusses heranführen. Durch die Praktika sollen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexe Probleme der Praxis angewendet werden. Ziele des Praktikums sind Reflexion und Anwendung von theoretischem Wissen in beruflichen Kontexten, Reflexion von Praxiswissen und praktischer Erfahrung sowie Rückbezug auf das Studium und die Förderung der Berufsorientierung. Tätigkeitsfelder sind solche, in denen Kompetenzen auf dem Gebiet der Produktion, des Einsatzes und der Wirkung von alten und neuen Medien erforderlich sind. Schwerpunkt der Tätigkeit muss in der Produktion von Medieninhalten und medienökonomischen Prozessen liegen. Überwiegend gestalterische Tätigkeiten qualifizieren nicht für die Anrechnung als studiengangspezifische Tätigkeit. Als Tätigkeit kommt eine Beschäftigung in folgenden Einrichtungen in Frage: Medienunternehmen, PR-Agenturen, Bildungsinstitutionen oder andere öffentliche oder private Einrichtungen, in denen bildungsorientierte, journalistische oder journalistisch verwertbare (PR) Inhalte oder Werbebotschaften produziert werden. Praktikumsbescheinigung aus dem entsprechenden Medienbetrieb</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Tätigkeitsfelder und Arbeitgeber exemplarisch kennen zu lernen. Studierende können erworbenes Wissen anwenden, vertiefen und sich über ihre eigenen Stärken und Schwächen klar zu werden. Durch die Praktika sollen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexe Probleme der Praxis angewendet werden. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden ihr weiteres Studium an den für das Praxisfeld relevanten Kompetenzen auszurichten. Ziele des Praktikums sind Reflexion und Anwendung von theoretischem Wissen in beruflichen Kontexten, Reflexion von Praxiswissen und praktischer Erfahrung sowie Rückbezug auf das Studium und die Förderung der Berufsorientierung.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: Semester</p>
	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Moduleile</p>		
<p>Modulleistung: Berufspraktikum Sprache: Deutsch</p>		
<p>Prüfung Modulleistung: Berufspraktikum Praktikum, Ableistung des Praktikums in einem Medienbetrieb / Prüfungsdauer: 8 Wochen, unbenotet</p>		

Modul MUK-2611: Ergänzungsbereich: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft <i>Elective: Psychophysiological Methods in Communication Studies</i>		12 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Modul unterteilt sich in Teil A (in der Regel im Wintersemester) und Teil B (in der Regel im Sommersemester). Inhalt der Veranstaltungen sind die theoretischen und praktischen Grundlagen der Psychophysiologie und ihrer apparativen Erhebungsverfahren in der Kommunikationswissenschaft. Teil A fokussiert auf die Vermittlung von theoretischem Wissen zu experimenteller Forschung im Allgemeinen, sowie im Speziellen der biologischen und psychologischen Grundlagen von psychophysiologischer Forschung im sozialwissenschaftlichen Kontext. Themen sind dabei unter anderem die Aktivität von Nervenzellen und Muskeln und die Signalübertragung innerhalb des Körpers. Die Studierenden setzen sich zudem mit verschiedenen Methoden zur Erhebung psychophysiologischer Daten auseinander, zum Beispiel EKG (kardiovaskuläre Aktivität), EMG (Gesichtsmuskellaktivität) und EDA (Hautleitfähigkeit) und sammeln erste Erfahrung im praktischen Einsatz dieser Methoden im Forschungslabor. Dieser steht im Fokus von Teil B. Aufbauend auf das theoretische Wissen (und dieses vertiefend), konzipieren die Studierenden im Seminar gemeinsam eine Studie und setzen dieses eigenständig um. Zentral ist dabei die Vermittlung von wissenschaftlicher Forschungspraxis – neben der Planung der Studie unter Einbezug der verfügbaren psychophysiologischen Erhebungsverfahren, steht die Durchführung der Studie und die Datenerhebung im Forschungslabor im Vordergrund, einschließlich der Vorbereitung und Betreuung der Probanden, des Anbringens des Messfühlers, sowie der Bedienung der technischen Ausrüstung zur Aufzeichnung der psychophysiologischen Daten.		
Lernziele/Kompetenzen: Im Modul „Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft“ sollen die Studierenden einen umfassenden Überblick über die theoretischen Hintergründe der apparativen Erhebungsverfahren in der Kommunikationswissenschaft erwerben, sowie die Fähigkeiten zur praktischen Durchführungen von psychophysiologischen Studien im Forschungslabor erhalten. Im Fokus von Teil A steht der Erwerb theoretischen Hintergrundwissens zur Psychophysiologie, ihrer Einsatzmöglichkeiten, Limitationen und Potenziale. Zudem erhalten die Studierenden Kenntnisse über die biologischen Hintergründe der physiologischen Reaktionen und setzen sich intensiv mit verschiedenen apparativen Erhebungsverfahren auseinander. Weiterhin erwerben die Studierenden die Fähigkeit, sich kritisch mit wissenschaftlichen Studien auseinanderzusetzen und diese zu reflektieren. In Teil B sollen die Studierenden die Fähigkeiten erwerben, eine wissenschaftliche Studie mit Einsatz apparativer Erhebungsverfahren in der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Medien eigenständig zu planen und durchzuführen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Erlernen der Durchführung von psychophysiologischen Experimenten und der Vermittlung von wissenschaftlicher Forschungspraxis: Akquise und Umgang mit Probanden, Vorbereitung und Pflege der Laborausrüstung, sowie der Umgang mit den Geräten zur Datenaufzeichnung. Zudem werden Kenntnisse der Datenbereinigung vermittelt.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: E: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft Teil A Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Moduleil: E: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft Teil B Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Experimentelle Forschungspraxis (Teil 2) (Seminar) Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der Anwendung apparativer Erhebungsverfahren in der Kommunikationswissenschaft. Im Fokus steht dabei die Erhebung psychophysiologischer Daten und ihre Auswertung im Hinblick auf die Analyse psychologischer Prozesse. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen (biologische Grundlagen, Potenziale und Limitationen, Indikatorpotenzial der gewonnenen Daten...) steht dabei auch der Umgang mit den Messinstrumenten, das Verhalten gegenüber Probanden sowie Übungen zum Ablauf konkreter Laborsituationen auf dem Plan. Das Seminar soll auf die Durchführung eines psychophysiologischen Forschungsprojekts im Sommersemester vorbereiten. Um das Modul "Experimentelle Praxis" abzuschließen, müssen beide Moduleile (Theorieschwerpunkt im Wintersemester + Forschungsprojekt im Sommersemester) belegt werden. Prüfungsleistung: Forschungsbericht ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Modulgesamtprüfung E: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft Modulprüfung, Forschungsbericht (nach Abschluss von Moduleil A und B)</p> <p>Beschreibung: Im Forschungsbericht dokumentieren die Studierenden die einzelnen Teilarbeitsschritte zur Realisierung eines psychophysiologischen Forschungsprojektes von der Entwicklung der Fragestellung, der Operationalisierung, der theoretischen und praktischen Anwendung ausgewählter psychophysiologischer Messmethoden, über die Datenerhebung, -bereinigung und -auswertung bis zur Aufbereitung von Ergebnissen.</p>

Modul MUK-0521: Ergänzungsbereich 2: Begleitstudium <i>Elective 2: Media Project</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Ulrich Fahrner		
Inhalte: Im Rahmen des Begleitstudiums haben Studierende die Möglichkeit durch die Teilnahme an extra-curricularen Projekten im Umfeld der Universität Augsburg ein zusätzliches Zertifikat zu erwerben und sich ECTS-Punkte für das MuK-Studium anrechnen zu lassen. Diese Veranstaltung bildet den organisatorischen Rahmen für den Erwerb des Begleitstudiums-Zertifikats sowie zur Anrechnung von ECTS-Punkten im MuK-Studiengang. Die Präsenz-Veranstaltung besteht aus einer Einführungsveranstaltung am Semesterbeginn und einer Abschlussveranstaltung am Semesterende. Während des Semesters dokumentieren und reflektieren die Teilnehmer ihre Projektarbeit über die Plattform www.uni-engagiert.de . Weitere Infos unter: https://ml.phil.uni-augsburg.de/projekt/begleitstudium/		
Lernziele/Kompetenzen: Das Begleitstudium bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre Schlüsselkompetenzen in studienfachnahen Projekten auszubauen und vielfältige Praxiserfahrungen in ihren Interessensbereichen zu sammeln.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: E2: Begleitstudium Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitstudium (Seminar) Im Rahmen des Begleitstudiums haben Studierende die Möglichkeit durch die Teilnahme an extra-curricularen Projekten im Umfeld der Universität Augsburg ein zusätzliches Zeugnis zu erwerben, das die ehrenamtliche Tätigkeit bescheinigt. Für das MuK-Studium können zusätzlich ECTS-Punkte angerechnet werden. Begleitstudium: Rahmenveranstaltung für "Medien und Kommunikation" Im Rahmen des Begleitstudiums haben Studierende die Möglichkeit durch die Teilnahme an extra-curricularen Projekten im Umfeld der Universität Augsburg ein zusätzliches Zertifikat zu erwerben und sich ECTS-Punkte für das MuK-Studium anrechnen zu lassen. Diese Veranstaltung bildet den organisatorischen Rahmen für den Erwerb des Begleitstudiums-Zertifikats sowie zur Anrechnung von ECTS-Punkten im MuK-Studiengang. Die Präsenz-Veranstaltung besteht aus einer Einführungsveranstaltung am Semesterbeginn und einer Abschlussveranstaltung am Semesterende. Während des Semesters dokumentieren und reflektieren die Teilnehmer ihre Projektarbeit über die Plattform www.uni-engagiert.de . Aktuelle Detailinfos zum Begleitstudium "Medien und Kommunikation" gibt es hier: http://www.imwk.uni-augsburg.de/studium/lehre/begleitstudium/ ... (weiter siehe Digicampus) Fernsehen 2.0 (Seminar) Die Teilnehmer des Seminars "Fernsehen 2.0" produzieren Video-Reportagen rund um das Leben und Studium an der Universität Augsburg. Im Rahmen einer von den Studierenden produzierten Livesendung werden die Beiträge über www.livestream.com ausgestrahlt. Die Zuschauer der Livesendung werden über

eine bereitgestellte Chatfunktion mit in die Sendung einbezogen. Im Rahmen des Redaktionsbetriebs sammeln die Teilnehmer Erfahrungen mit der Praxis des Fernsehjournalismus und erwerben Kompetenzen im Umgang mit der Videotechnik (z.B. Kamerabedienung, Digitalschnitt, Nachvertonung, grafische Gestaltung, Postproduktion). Interessierte Studenten können zudem im Rahmen des Begleitstudiums Problemlösekompetenz an der Projektgruppe Blickpunkt Campus teilnehmen, um sich so spezifische Kompetenzen im Bereich des Fernsehjournalismus anzueignen.

Zwei Welten: Schreiben in Journalismus und Wissenschaft (Seminar)

Sprache ist unser aller Heimat, deren Grenzen uns das Schreiben immer neu aufzeigt. Journalistische und wissenschaftliche Textformen sind unserem Alltagsgebrauch erst mal fremd - diese Veranstaltung soll bei der Erkundung helfen. Es ist vorgesehen, die Schreibergebnisse zu veröffentlichen: <https://schreiberlingeugsburg.wordpress.com/> – mittelfristig ist eine Zusammenarbeit mit den studentischen Praxisgruppen an der Universität Augsburg denkbar (presstige, Kanal C, KULT).

Prüfung

Modulgesamtprüfung E2: Begleitstudium

Modulprüfung

Modul MUK-0030: Medienethik und mediale Populärkultur <i>Media Ethics and medial Popular Culture</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger		
Inhalte: Methoden der Film- und Fernsehanalyse, Filmhistorische Bezüge und Zusammenhänge, Filmtheorie Wechselnde Themen zu Geschichte und Inhalten von Produkten der medialen Populärkultur, insbesondere Film, Fernsehformate und -produkte, Trickfilm, Anime, Comics, Bandes Dessinees, Manga, populäre Literatur		
Lernziele/Kompetenzen: Methodenkompetenz in der Film- und Fernsehanalyse: Die Studierenden können Filme und Fernsehprodukte auf den Ebenen der Ästhetik, der Narration und Dramaturgie, von Diskurs und Message selbständig analysieren; die Studierenden sind in der Lage, den Transfer der Methoden auf andere Produkte der medialen Populärkultur zu leisten und Analyseergebnisse selbständig zu kontextualisieren Die Studierenden erarbeiten selbständig und in Gruppen thematisch zentrierte Analysen von Filmen, Fernsehformaten, Comics/Bandes, Dessinees/Manga, populärer Literatur; die Studierenden sind in der Lage, crossmediale Bezüge analytisch herzustellen und thematische Analyseergebnisse zu kontextualisieren		
Bemerkung: Online Anmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in Studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens "ausreichend" (Note 4,0).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Medienethik und mediale Populärkultur - Grundlagen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Lernziele: Methodenkompetenz in der Film- und Fernsehanalyse: Die Studierenden können Filme und Fernsehprodukte auf den Ebenen der Ästhetik, der Narration und Dramaturgie, von Diskurs und Message selbständig analysieren; die Studierenden sind in der Lage, den Transfer der Methoden auf andere Produkte der medialen Populärkultur zu leisten und Analyseergebnisse selbständig zu kontextualisieren		
Inhalte: Methoden der Film- und Fernsehanalyse, Filmhistorische Bezüge und Zusammenhänge, Filmtheorie		
Modulteil: Medienethik und mediale Populärkultur - Fortsetzung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		

Lernziele:

Die Studierenden erarbeiten selbständig und in Gruppen thematisch zentrierte Analysen von Filmen, Fernsehformaten, Comics/Bandes, Dessinees/Manga, populärer Literatur; die Studierenden sind in der Lage, crossmediale Bezüge analytisch herzustellen und thematische Analyseergebnisse zu kontextualisieren

Inhalte:

Wechselnde Themen zu Geschichte und Inhalten von Produkten der medialen Populärkultur, insbesondere Film, Fernsehformate und -produkte, Trickfilm, Anime, Comics, Bandes Dessinees, Manga, populäre Literatur

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Künstliche Intelligenz (KI) als gesellschaftsethische Herausforderung (Hauptseminar)

Einführungsveranstaltung am Mittwoch, 08. Mai 2019, 13:15- 14:45 Uhr, Raum 1085/D KI – „Künstliche Intelligenz“ scheint das neue Zauberwort des technischen Fortschritts zu sein, mitten im Digitalisierungshype. Was bisher nur Menschen tun konnten, sollen fortan intelligente und selbstlernende Computersysteme durchführen. Medizinische Diagnosen stellen, Rechtsberatung geben, Aktienhandel managen, Autos steuern. Zu diesen professionellen Routine-Handlungen kommen möglicherweise auch kreative Aktivitäten. Kurzum: Künstliche Intelligenz verändert unsere Arbeit und unsere Freizeit, unser Wohnen, unseren Lebensstil, unsere Kommunikation, sowie Medizin, Technik, ja überhaupt die Wissenschaft und vieles andere mehr. Mit KI sind viele Hoffnungen und Erwartungen verbunden, aber auch Ängste, Skepsis und Bedrohungsszenarien. Außer Frage steht, dass KI und ihre Auswirkungen unser Welt- und Menschenbild nachhaltig verändern werden. Somit sind mit KI enorme ethische Herausforderungen verbunden. Grunds
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung E3: Medienethik

Modulprüfung, Hausarbeit

Beschreibung:

Niederschrift des Referats

Modul PHI-0006: Text und Diskurs <i>Text and Discourse</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik. Sie führen heran an die eigenständige Bearbeitung ausgewählter Texte und Themen, an die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse und an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Beiträge.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Grundfähigkeiten zur eingehenden Erschließung von Quellentexten unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten und zu eigenständigen Recherchen, kritischen Auswertungen und Darlegungen eigener Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.		
Bemerkung: Für dieses Modul können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die in den aktuellen Ankündigungen mit der entsprechenden Signatur gekennzeichnet sind. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0005 Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Geschichte der Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ein Versuch der Einführung in die Philosophie von Georg Wilhelm Friedrich Hegel (Phänomenologie des Geistes) (Seminar) Es sind wohl nur wenige Denker(-innen) in der Geschichte der Philosophie, die so umstritten sind wie Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Philosophen und Philosophinnen können bei seinem Namen nur selten neutral bleiben und sind entweder für oder gegen ihn. Kaum wird dieser Denker mit kühler Distanz betrachtet: „Scharlatan“, „Obskurant“, „Genie“, „größter Denker der Philosophie“ – diese extremen Ansichten führten dazu, dass Hegel streckenweise völlig vernachlässigt oder intensiv untersucht worden ist. Ganz gleich, ob Sie Hegel lieben oder hassen, ignorieren können Sie ihn kaum. Allein schon wegen seines enormen Einflusses sowohl auf die		

philosophische als auch auf die politische Entwicklung des 19., 20. und 21. Jahrhunderts. Die meisten Formen der modernen Philosophie sind entweder von Hegel beeinflusst worden oder haben auf ihn reagiert. Dies gilt eben nicht nur für den Marxismus oder den Existenzialismus, sondern auch für die kritische Theorie, die Hermeneutik und – sowohl im positiven als ... (weiter siehe Digicampus)

Erfahrung - Erkenntnis - Sprache: John Locke über den menschlichen Verstand (Seminar)

Der ‚Versuch über den menschlichen Verstand‘ (An Essay Concerning Human Understanding, 1689) ist die bekannteste Schrift des englischen Philosophen John Locke und zugleich ein Hauptwerk der Philosophiegeschichte. In zugänglicher Sprache präsentiert der Autor seine Position unter anderem zu den Phänomenen Erkenntnis und Sprache. Ein Schlüsselbegriff ist ‚Erfahrung‘: Alles, was wir wissen, läßt sich auf Erfahrungen der Außen- oder Innenwelt zurückführen. Sorgfältig untersucht Locke, welche verschiedenen Arten von Ideen wir infolge der Erfahrung in unserem Verstand antreffen. Zugleich ist er auf die Rolle der Sprache im Erkenntniserwerb aufmerksam. Schließlich erläutert Locke den Begriff, den Umfang und die Grenzen menschlichen Wissens. So behandelt er zentrale Themenstellungen der modernen Philosophie, die bis heute von Interesse sind. Das Seminar widmet sich ausgewählten Textabschnitten des ‚Versuchs über den menschlichen Verstand‘. Kurze Referate führen in die jeweilige Thematik ein, b ... (weiter siehe Digicampus)

Gotteskonzeption bei Leibniz - Die Clarke-Leibniz Korrespondenz (Seminar)

Der Briefwechsel zwischen dem britischen Philosophen, Theologen, und Weggefährten Isaac Newtons, Samuel Clarke und dem Universalgenie Gottfried Wilhelm Leibniz zwischen 1715 und 1716 behandelt ganz unterschiedliche Themen: Raum und Zeit, Wunder und Naturgesetze, Materie und physische Kräfte, der freie Wille und Gott. Die Texte der Korrespondenz, welche Leibniz’ Spätphilosophie aufs dichteste enthalten — schließlich verstirbt Leibniz während des Briefwechsels, sodass dieser 1716 sein plötzliches Ende finden muss — sollen die Grundlage für dieses Seminar bilden, das es sich zum Ziel setzt, der Gotteskonzeption bei Leibniz auf die Spur zu kommen, welche zweifelsohne den metaphysische Eckstein seiner gesamten Philosophie darstellt. Das Seminar, welches in Kooperation mit Frau PD Dr. Christina Schneider vom Institut für Philosophie stattfinden wird, wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Blocktermine werden in der ersten konstituierenden Sitzung am 25.04.2019 um 11:00 Uhr im angegebe ... (weiter siehe Digicampus)

Tun (energeia) und Können (dynamis) bei Aristoteles (Seminar)

In neuerer Zeit, u.a. im Zuge des neu entflammten Interesses am Dispositionsbegriff, wird in unterschiedlichen Diskursen immer öfter auch (wieder) auf Aristoteles’ Gedanken zu den Begriffen “δύναμις” (Vermögen) und “ἐνέργεια” (Tätig-sein) zurückgegriffen. Ziel des Seminars wird es sein, die einschlägigen Textpassagen aus dem Corpus der Aristotelischen Schriften genauer zu untersuchen, die sich mit diesem Begriffspaar befassen, wobei der Fokus vor allem auf Buch IX (T) der Metaphysik liegen wird. Die Veranstaltung ist dementsprechend als ein Lektürekurs konzipiert, in dem die kritische Auseinandersetzung mit einem Klassiker der Philosophiegeschichte im Vordergrund stehen wird. Bei Gelegenheit sollen aber zugleich die Anknüpfungspunkte an moderne Debatten aufgezeigt werden. (Kenntnisse der altgriechischen Sprache sind zwar willkommen, zur Teilnahme am Seminar aber nicht erforderlich.) ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Glaube an Gott und die Erfahrung von Übel: Möglichkeiten und Grenzen einer Theodizee aus philosophischer Perspektive (Seminar)

Wie ist der Glaube an einen guten, allmächtigen und allwissenden Gott mit der (kaum bestreitbaren) Tatsache vereinbar, daß es in der Welt Übel gibt? Die Erfahrung von Übel oder Leid wird natürlich in erster Linie für den religiös gläubigen Menschen zur existentiellen Herausforderung. Aber auch Philosophen ringen argumentativ

mit der Frage, ob es angesichts des Übels legitim ist, am Postulat Gottes festzuhalten. Aus philosophischer Perspektive soll die Frage in diesem Seminar behandelt werden. Zunächst steht der klassische Theodizee-Entwurf von Gottfried Wilhelm Leibniz im Mittelpunkt der Debatte. Darauf nehmen David Hume und Immanuel Kant kritisch Bezug. Anschließend kommen Autoren der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart – David Griffin, John Hick, Bruce Reichenbach, Karl Rahner – in den Blick, die sich denkerisch dem Theodizee-Problem widmen und nach philosophisch und existentiell tragfähigen Lösungen suchen. Zu mehr als der Hälfte entspricht die Auswahl den für das Bayerische Ethik

... (weiter siehe Digicampus)

Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik für Philosophen (Seminar)

Grundlegende Kenntnisse der Stochastik – also Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik – sind für die Orientierung in der Welt essentiell. Die moderne Wissenschaft ist maßgeblich von statistischen Verfahren geprägt und auch gesellschaftliche Debatten und politische Auseinandersetzungen bauen in vielen Fällen auf systematischen Untersuchungen von Wahrscheinlichkeiten und Zusammenhängen bestimmter Phänomene auf, wobei die zunehmende Datafizierung diesen Trend noch weiter verstärkt. Über diese generelle Relevanz hinaus sind wahrscheinlichkeitstheoretische und statistische Kompetenzen auch und gerade in der Philosophie relevant – mit der Wissenschaftstheorie und der Naturphilosophie seien hier nur zwei Teilgebiete exemplarisch genannt. Trotz dieser enormen Bedeutung der Stochastik für eine rationale Orientierung in der Welt und der Tatsache, dass zumindest diesbezügliche Grundkenntnisse durch den gymnasialen Mathematikunterricht vermittelt werden müssten, zeigen viele Studierende im Kontext

... (weiter siehe Digicampus)

Kosmologische Weltmodelle im Wandel - Drei Jahrtausende Wissenschaftsgeschichte aus philosophischer Perspektive (Seminar)

Die ersten systematisch-philosophischen Untersuchungen des Kosmos finden sich bei den griechischen Vorsokratikern. Philosophische und mathematische Vollkommenheitsgedanken spiegelten sich offensichtlich im Universum wider und erlaubten den Menschen eine genaue Erklärung und Beschreibung. Mit den Modellen von Aristoteles und Ptolemaios wurden schließlich kosmologische bzw. astronomische Systeme aufgestellt, die noch zu Beginn der Neuzeit den aktuellen Stand der Wissenschaft darstellten. Nachdem das Mittelalter im Wesentlichen keine Neuerungen im Sinne einer qualitativen Verbesserung in der Kosmologie aufbot, beginnt mit dem Übergang zur Neuzeit die klassische Vorstellung eines hierarchisch geordneten, endlichen Universums zu bröckeln. Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit und Moderne sind voll von neuen (und wiederentdeckten) Überlegungen und Modellen, die noch heute wie vor 2500 Jahren einen unmittelbaren Einfluss auf die angenommene Stellung des Menschen in den Weiten d

... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (vnb-Kurs) (Seminar)

Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst PHILOSECURE auf dem Planeten Sicut-Nonia absolvieren. Dort herrscht ein Konflikt zwischen dem Königreich von Logopolis, das die logisch gültigen Schlüsse hütet, und den Fallacianern, die Fehlschlüsse verbreiten möchten. Beide Parteien bemühen sich um die Gunst der Argonauten, denen es darum geht, gute Argumente einzukaufen. Im Dienst von Logopol

... (weiter siehe Digicampus)

Moses Mendelssohn: Metaphysische Schriften (Seminar)

Moses Mendelssohn ist einer der hauptsächlichen Protagonisten der deutschen Aufklärungsphilosophie im 18. Jahrhundert. Wie Leibniz und Wolff ist er hinsichtlich des Ziels, metaphysische Erkenntnisse zu erlangen, optimistisch, insbesondere, was das Dasein Gottes angeht. Seine Philosophie gehört par excellence zu dem Gedankengut, gegen das sich Kant mit seiner „Kritik der reinen Vernunft“ wendet – ob philosophisch zurecht, wird zu prüfen sein. Im Seminar gelesen werden sollen: „Abhandlung über die Evidenz in metaphysischen

Wissenschaften“ (1764) und „Morgenstunden oder Vorlesungen über das Dasein Gottes“ (1785). (Hinweis: Das Seminar eignet sich hervorragend dazu, mit dem Kant-Hauptseminar kombiniert zu werden.)

Philosophie der Bildung. Ausgewählte historische und systematische Modelle und Perspektiven (Seminar)

Der Mensch ist bildungsfähig, was zugleich impliziert, dass er der Bildung bedarf. Was „Bildung“ bedeutet, d.h. welchen Zielen sie dienen soll und welcher Strukturen und Prozesse eine zielführende Bildung bedarf, ist eine der großen Fragen und Hauptmotivationen der Philosophie und Pädagogik (vom altgriechischen παιδαγωγική τέχνη paidagogiké téchne = „Technik“, „Kunst“, „Wissenschaft“ der Kindesführung) von Platon über Humboldt bis zu Peter Bieri: „Bildung ist etwas, das Menschen mit sich und für sich machen: Man bildet sich. Ausbilden können uns andere, bilden kann sich jeder nur selbst. [...] Eine Ausbildung durchlaufen wir mit dem Ziel, etwas zu können. Wenn wir uns dagegen bilden, arbeiten wir daran, etwas zu werden – wir streben danach, auf eine bestimmte Art und Weise in der Welt zu sein“ (Peter Bieri, 2017). Mit anderen Worten: „Bildung“ thematisiert und realisiert die Grundwerte der Selbstbestimmung und Selbstkultivierung zu sozial verantwortetem Handeln. Im komplexen Themenfeld „
... (weiter siehe Digicampus)

Quine über Wissenschaft, Wahrheit und Empfindung (Seminar)

Willard Van Orman Quine (1908-2000) ist einer derjenigen, die die Thematik und die Gestalt der analytisch-philosophischen Untersuchungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Manchen gilt er trotz seines Ruhms als unterschätzt: Sie glauben, dass seine Lehre nicht immer als ein kohärentes System betrachtet und deshalb nicht in allen ihren Besonderheiten erfasst wird. Als Kern seiner philosophischen Ansichten wird der Naturalismus angesehen, den man mit der Überzeugung gleichsetzt, dass sich das Wissen, über das wir verfügen können, im gesunden Menschenverstand und in der Wissenschaft manifestiert. Die Problematik dieser Position ist die Hauptquelle der Auseinandersetzung Quines mit den epistemologischen und ontologischen Fragen. Wir befassen uns mit einigen seiner Texte, die von Wissenschaft, Wahrheit und Empfindung handeln, und im Besonderen mit seinen Kant-Lectures.
... (weiter siehe Digicampus)

Roboterethik: Maschinen mit Moral? (Seminar)

Mehr und mehr halten Maschinen Einzug in unseren Alltag: In der Medizin ist es bereits üblich, chirurgische Eingriffe mithilfe von Robotern vorzunehmen, selbstfahrende Autos haben die ersten Unfälle auf Straßen verursacht, Pflegeroboter kümmern sich um Alte und Kranke. Die Maschine wird mehr und mehr zum Interaktionspartner und Bezugswesen - doch kann auch ein „Mit-Ein-Ander“ entstehen? Die Philosophie muss sich verpflichtet sehen, sich mit dieser Entwicklung auseinanderzusetzen und ein klares und handlungsweisendes Bild bezüglich folgender Fragestellungen zu zeichnen: Ist die Fähigkeit, eine eigene Ethik zu entwickeln und sich moralisch zu verhalten, etwas spezifisch Menschliches? Ist Moral berechenbar? Ist Mitleid, wie es z.B. auch Schopenhauer verstand, die Grundlage für empathisches Verhalten? Steht unsere Empathie unserer Hilfsbereitschaft im Weg? Kann es möglich sein, KI / KL zu kreieren, die zu moralischem Verhalten fähig ist und / oder eventuell sogar eigene ethische Regelsysteme
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Mehr Demokratie wagen" (Willy Brandt) (Seminar)

Blockseminar in Athen 26. September - 01. Oktober 2019 Das BS ist bereits ausgebucht!

Handlungstheorie bei David Hume (Seminar)

Will man die praktische Philosophie David Humes in die dafür vorgesehenen, handelsüblichen Schubladen einordnen, wird meist nicht lange gezögert: Wo sollte man Humes Moral- und Handlungstheorie anders zuordnen, wenn nicht zu den non-kognitivistischen, anti-rationalistischen Positionen? Schließlich behauptet Hume doch unter anderem, dass unsere Vernunft niemals mehr sein kann als eine "Sklavin" unserer Affekte. Oder sind derartige Aussagen Humes etwa auf andere Weise zu verstehen? D.h. ergibt sich bei näherer Betrachtung der

Humeschen Ausführungen ein differenzierteres Bild von seiner Praktischen Philosophie, wie z.B. von D. Perler (2001) behauptet worden ist? Im Seminar soll genau dieser Frage nachgegangen werden, indem vor allem Texte zu Humes Theorie der Handlungsmotivation gelesen und diskutiert werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen dann auch mit anderen Stücken der Humeschen Philosophie, z.B. seinen Ansichten zu Freiheit und Verantwortung, in Verbindung gebracht werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Königreich der Angst (Martha Nussbaum) (Seminar)

Hassrede, Wutbürger, Lügenpresse (...). Das sind einige der Stichwörter, die auf eine zunehmende Emotionalisierung der politischen Diskussionskultur hindeuten. Martha Nussbaum diagnostiziert in ihrem neuesten Buch „Königreich der Angst. Gedanken zur aktuellen politischen Krise, Darmstadt 2019“ diese Entwicklung und vertritt die provokative These: „Angst (ist) ein Gefühl, das die Demokratie mehr als jedes andere bedroht“ (aaO., 290). Neben der Lektüre dieses Buches und anderer ausgewählter Beiträge der Autorin zur Bedeutung „Politischer Emotionen“ sollen an ausgewählten Beispielen der politischen Rhetorik (Franklin D. Roosevelt, Winston Churchill, John F. Kennedy, Martin Luther King, Nelson Mandela ...) die damit verbundenen Herausforderungen diskutiert werden. Das neue Buch von Francis Fukuyama, Identität. Wie der Verlust der Würde unsere Demokratie gefährdet, Hamburg 2019, wird unsere Diskussion kontrovers ergänzen. Identität und Identitätspolitik stehen hier im Fokus der Aufmerksamkeit

... (weiter siehe Digicampus)

Medien und Politik: Eine Einführung in die Medienphilosophie (Seminar)

Medien besitzen eine zentrale Funktion für jede soziale oder politische Gemeinschaft: sei es die Rede auf der antiken Agora oder seien es social media der virtuellen Agora Web 2.0. Eine Analyse der unterschiedlichen Funktionen von (analogen oder digitalen) Medien ist u.a. Gegenstand der Medienphilosophie, deren besondere Rolle für das Verständnis und die Praxis von Politik bildet den Fokus dieser Veranstaltung. In diesem Zusammenhang soll nicht nur eine historische Perspektive, etwa die zentrale Rolle von Massenmedien für die Entwicklung der Demokratie, vermittelt werden, vielmehr soll eine systematische Analyse der gegenwärtigen Medienpraxis auch deren Einflüsse und Folgewirkungen für moderne Gesellschaftssysteme und deren politischen Praxis bzw. Verfasstheit offenlegen, seien es social media wie u.a. twitter und facebook, oder partizipatorische Verfahren der Bürgerbeteiligung. Erwartet wird eine aktive Teilnahme durch die Bereitschaft zur Übernahme eines Referatsthemas
Methoden: Lekt

... (weiter siehe Digicampus)

Nietzsche: Zur Genealogie der Moral (Seminar)

Mit seiner Spätschrift „Zur Genealogie der Moral. Eine Streitschrift“ (1887) führt Nietzsche die radikale Kultur- und Moralkritik seiner früheren Schriften mit der Frage fort, „welchen Ursprung eigentlich unser Gut und Böse habe“. Denn es sei „eine Kritik der moralischen Werte nötig, da man gewöhnlich „den Wert dieser ‚Werte‘ als gegeben“ annehme. Dazu aber sei es notwendig, das „Land der Moral“ neu zu bereisen, um nach den historischen Bedingungen und Umständen zu fragen, „aus denen sie gewachsen, unter denen sie sich entwickelt und verschoben haben.“ Die drei Abhandlungen dieser Schrift orientieren sich an der typologischen Entgegensetzung von „Herrenmoral“ und „Sklavenmoral“ und befassen sich (1) mit dem, was man in Antike und Christentum als „Gut und Böse“, ‚gut und schlecht‘“ zu bezeichnen begann, (2) mit der vertrags- und machtorientierten Herkunft der Begriffe „Schuld“, „schlechtes Gewissen“ und „Pflicht“ und mit der „ungeheuren Macht des asketischen Ideals“, das Nietzsche als

... (weiter siehe Digicampus)

Warum Liebe endet (Eva Illouz) (Hauptseminar)

Mit dem gleichnamigen Titel hat die israelische Soziologin Eva Illouz ihre Trilogie zur Thematik abgeschlossen. Die Publikation beschäftigt sich mit dem Scheitern von (heterosexuellen) Beziehungen. Die konzise soziologische Analyse ist eingebettet in weiterführende (mitunter provokative) Überlegungen, die ausreichend Stoff bieten für eine fundierte Diskussion- Ergänzend dazu warten wir auf die Publikation des in den französischen Rezensionen bereits gefeierten (posthum veröffentlichten) vierten Bandes „Sexualität und Wahrheit“ von Michel Foucault.

Prüfung

PHI-0006 Aufbaumodul: Text und Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Hausarbeit zu einem Thema aus einem der Seminare

Modul SOW-0203: Grundlagen der Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft) für MuK-Studierende (6LP) <i>Principles of Political Science for Media and Communication Studies</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
Inhalte: Grundkenntnisse in Begriffen und Theorien der Sozialwissenschaften; Grundkenntnisse der Politischen Theorie sowie in vergleichender Politikanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von theoretischen und methodischen Grundlagenkenntnissen der Politikwissenschaft		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung Klausur		

Modul SOW-0204: Grundlagen der Sozialwissenschaften (Soziologie) für MuK-Studierende (6LP) <i>Principles of Social Sciences (Sociology) for Students of Media and Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: Grundkenntnisse in Begriffen und Theorien der Sozialwissenschaften; Einblicke in die Sozialstrukturanalyse sowie in Theorien gesellschaftlichen Wandels.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb theoretischer und methodischer Grundkenntnisse der Soziologie		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0).
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Klausur Modulprüfung		

Modul SOW-0402: Aufbaumodul Sozialwissenschaften für MuK-Studierende (6LP) <i>Intermediate Module: Social Sciences for Students of Media and Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Prof. Dr. Marcus Llanque		
Inhalte: Inhaltliche Spezifizierung in politischer und soziologischer Theoriebildung und empirischer Methoden.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb aufbauender methodisch-theoretischer Kenntnisse; Fragestellungen, Perspektiven und Konzepte der Teildisziplinen werden identifiziert und reproduziert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Aufbaumodul Sozialwissenschaften für MuK-Studierende Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutschland postmigrantisch - aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen (Seminar) Die Veranstaltung wird von Sina Hörl angeboten. Obwohl Menschen aus anderen Ländern nicht erst seit der sogenannten ‚Flüchtlingskrise‘ im Jahr 2015 nach Deutschland einwandern, setzte die Selbstbeschreibung Deutschlands als Einwanderungsland verhältnismäßig spät ein. So wurden wichtige Reformen verpasst und die Bundesrepublik muss in Sachen Migrations- und Integrationspolitik nachjustieren. Das Seminar nähert sich der gegenwärtigen Debatte um Migration über die Frage nach gesellschaftlicher Zugehörigkeit, Teilhabe und Anerkennung an. Hierfür werden im Seminar zunächst klassische Integrationstheorien behandelt; sowie im Anschluss alternative Ansätze wie beispielsweise der Transnationalismus. Anschließend erarbeiten wir inwiefern sich das Selbstverständnis einer Gesellschaft auch immer in Abgrenzung zu etwas Anderem konstituiert. Wer oder was in Deutschland als zugehörig und was als nicht-zugehörig gilt, damit beschäftigt sich das Seminar im letzten Block. ... (weiter siehe Digicampus) Gesellschaft und Gesundheit II (Seminar) Alltagsweltlich erscheinen uns Krankheit und Gesundheit, ja Körperlichkeit im Allgemeinen, als natürliche Phänomene, denen kulturelle Deutungen allenfalls aufliegen. Nicht zuletzt wird dieser Naturalismus durch die Dominanz der naturwissenschaftlichen Ausrichtung moderner Biomedizin sowie deren Deutung in den Medien gefördert und gesellschaftlich institutionalisiert. Ziel dieses Seminars ist es, hinter diese verengte Sicht zurückzutreten und sozialwissenschaftliche Theorien und Modelle kennenzulernen, die sich mit der gesellschaftlichen Genese und sozialen Deutungsprozessen von Krankheit und Gesundheit auseinandersetzen. Diese Veranstaltung baut auf den Inhalten des Seminars „Gesellschaft und Gesundheit I“ (WiSe 2018/19) auf. Der vorherige Besuch besagter Lehrveranstaltung oder aber die vorgängige Teilnahme an anderen medizin- und/oder

gesundheitssoziologischen Kursen ist demnach unabdingbar für das Gelingen dieses Seminars. Lernziele: Die Studierenden soll(t)en nach der Teilnahme an d
... (weiter siehe Digicampus)

Kunde, Klient, Patient ... ? Dienstleistungen und Care (Seminar)

In unserer aktuellen Gesellschaft sind Dienstleistungen ein elementarer Bestandteil unseres Alltags. Sie sind meist aber noch wichtiger in besonderen Lebenssituationen wie z.B. psychosozialen Notlagen, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit. Mit dem Dienstleistungsbegriff wird manchmal ein Warencharakter verbunden, der Dienstleistungsbegriff kann dann Ausdruck einer als problematisch dargestellten Entwicklung sein, nämlich z.B. einer Ökonomisierung des Gesundheitswesens (vgl. z.B. Vogd 2018:65). „Soziale Dienstleistungen“ sind eng mit der sozialen Marktwirtschaft verbunden, sie sind meist durch Gesetze reguliert und werden in sehr unterschiedlicher Weise finanziert. Mit dem Begriff der „personenbezogenen Dienstleistung“ wiederum rückt die Rolle der Empfänger_innen einer Dienstleistung in den Vordergrund, insbesondere ihre Rolle als Koproduzent_innen. Ein weiterer Blickwinkel im Seminar ist die Care-Arbeit. Der Begriff „Care“ sprengt alte Dichotomien von Privatheit versus Öffentlichkeit, so
... (weiter siehe Digicampus)

Parteiensysteme im Spiegel gesellschaftlicher Konfliktlinien (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Konfliktlinien und nationalen Parteiensystemen. Die Soziologen Stein Rokkan und Martin Seymour Lipset haben einen einflussreichen makrosoziologischen Erklärungsansatz für die Entstehung der westeuropäischen Parteiensysteme entwickelt. Nach ihrer Theorie entscheidet die für ein Land charakteristische Konfiguration gesamtgesellschaftlicher Konflikte darüber, welche und wie viele Parteien existieren. Die Abnahme von traditionellen Konfliktlinien sowie das Aufkommen neuer Konflikt gehen jedoch auch mit einem Aufbruch und einer zunehmenden Instabilität der Parteiensysteme einher. Zunächst geht es in diesem Seminar um die Klassifikation von Parteiensystemen anhand verschiedener Merkmale. Danach wenden wir uns neu aufkommenden Konfliktlinien und ihrem Niederschlag in Parteiensystemen zu. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Konfliktlinie zwischen freiheitlich-kosmopolitischen Wertemustern auf der einen und auf eher nation
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, mündliche Prüfung

Modulprüfung

Modul PSY-4011: Psychologie <i>Psychology</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Kollar, Ingo, Prof. Dr.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und in Hinblick auf ihr späteres Berufsfeld anwenden lernen.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe http://www.uni-augsburg.de/psy/		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Psychologie (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten von Kindern und Ju ... (weiter siehe Digicampus) Einführung in die Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie (Vorlesung) Zur Begründung von Entscheidungen über pädagogische Maßnahmen sind fundierte Kenntnisse über entwicklungspsychologisch bedingte Charakteristika der jeweiligen Zielgruppe sowie über Möglichkeiten zur pädagogisch-psychologisch fundierten Förderung essenziell. Aufbauend auf einer grundlegenden Darstellung zentraler Begriffe, Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie werden in dieser Vorlesung theoretische Modelle und empirische Befunde zur Kognitions-, Motivations-, Emotions- und sozialen Entwicklung über die Lebensspanne thematisiert und auf ihre Bedeutung für die Gestaltung von pädagogischen Maßnahmen hin diskutiert.
Modulteil: Aufbauende Vorlesung im Fach Psychologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Pädagogisch-psychologische Diagnostik (Vorlesung)

Die formelle und informelle Diagnostik von Person- und Umweltmerkmalen spielt für die professionelle Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (z.B. Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernerträgen und Lernumwelten), aber auch für die Beratung und Intervention bei verschiedenen Anlässen (z.B. Störungen im Erleben und Verhalten) eine zentrale Rolle. Die Vorlesung führt entsprechend breit in die Begriffe, Methoden, Kriterien und Modelle der pädagogisch-psychologischen Diagnostik ein. Thematisiert werden u.a. Qualitätsmaßstäbe, die an Diagnosen zu stellen sind, verschiedene diagnostische Verfahren (z.B. Beobachtung, Testung) und diagnostische Verfahren für verschiedene Personenmerkmale. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
... (weiter siehe Digicampus)

Sozialpsychologie (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie ein und behandelt Inhalte der sozialen Kognition (mentale Strategien), der sozialen Perzeption (nonverbales Verhalten, implizite Persönlichkeitstheorien, fundamentaler Attributionsfehler), Mechanismen der Verhaltensbeeinflussung (Einstellungen und Einstellungsänderungen, informativer und normativer sozialer Einfluss), behandelt die Entwicklung von Aggression und Vorurteilen zwischen Menschen und vertieft Gruppenprozesse (Leistung und Lernen in Gruppen, sozialer Einfluss durch Mehrheiten und Minderheiten). Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens und Lernens Sozialpsychologie der Schule und Familie Päd.-Psychologische Diagnostik und Evaluation Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten

Modulteil: Aufbauendes Seminar im Fach Psychologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Digitales Lernen heute: Mit Hilfe der Psychologie Lehrvideos für Erwachsene nach allen Regeln didaktischer Kunst erstellen (Seminar)

Weiterbildungsangebote für Erwachsene werden zunehmend digital realisiert. Ein populäres Werkzeug ist das Lehrvideo, das oft das Kernstück von virtuellen Lernumgebungen bildet. Solche Videos sind manchmal entweder langweilig bzw. mit Information überladen oder aber nur unterhaltsam, ohne dass die Zuschauer dabei viel lernen. Die Psychologie kann dazu beitragen, bei attraktiver Aufbereitung gleichzeitig den Lernerfolg zu sichern. Ziel des Seminars ist es, ein solches Lehrvideo selbst zu erstellen. Auf Basis theoretischer Modelle zu Lernen und Instruktion und empirischer Befunde zu Merkmalen, die für erfolgreiches Lernen entscheidend sind (Hattie, 2009), entwickeln Sie in Kleingruppen ein didaktisches Konzept zur Vermittlung eines Themas aus der pädagogischen Psychologie, drehen Videomaterial dazu und produzieren daraus ein kurzes Lehrvideo.
... (weiter siehe Digicampus)

International Perspectives on Learning and Instruction (Seminar)

Drawing from an international perspective, the main focus of this two day course is to allow students to develop a deeper understanding of what learning and instruction means at cross-national and cross-cultural levels. Central instructional and learning approaches are discussed which combine conceptual and theoretical insights from the educational and psychological sciences. Students will learn about the role that cultural diversity and differences across continents and countries play in learning and instruction. Based on this, we will discuss how this needs to be borne in mind when conducting research on such processes, and the potential that an international perspective has to enrich research. This will be exemplified by the discussion of own research ideas and projects that selected students are encouraged to present. The class will be taught in English, together with an internationally renowned expert on learning and instruction, Prof. Dr. Ruth Butler (Hebrew University of Jerusalem)
... (weiter siehe Digicampus)

Mediation und Konfliktklärung: Grundlagen und Übungen (Seminar)

Im Seminar, das als Blockseminar durchgeführt wird, sollen nach einem Überblick über die Ansätze und Anwendungsmöglichkeiten der Mediation und Konfliktklärung die notwendigen Teilprozesse einer einvernehmlichen Konfliktregelung und -klärung durch das Konzept der Mediation erarbeitet und in Rollenspielen und Übungen erprobt werden.

Risiken und Nebenwirkungen von Aufschieberitis – Prokrastination im Bildungskontext (Seminar)

In dem Seminar werden Bedingungsfaktoren und Auswirkungen von Prokrastination im pädagogischen Kontext vertiefend betrachtet. Der Fokus liegt dabei auf motivationalen und affektiven Aspekten des Lernens. Diese werden theoretisch eingeführt und mittels unterschiedlicher Lernmethoden umfänglich und kritisch diskutiert. Weiterhin wird ein Fragebogen zu Prokrastination entwickelt, durchgeführt und ausgewertet werden. Ziel des Seminars ist ein fundiertes Wissen zu Lernmotivation im Erwachsenenalter zu erwerben und Einblicke in die Durchführung einer Befragung zu bekommen. Für das Seminar sind wöchentlich Texte zu lesen und Aufgaben zu bearbeiten, die zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzung dienen. Der zeitliche Aufwand neben der Seminarzeit beträgt wöchentlich ca. 5 Zeitstunden, als Leistungsnachweis dienen die Abgaben dieser Aufgaben sowie ein zusätzlicher Wissenstest (Abgaben und Test erfolgen während der Vorlesungszeit, eine zusätzliche Hausarbeit oder dergleichen wird nicht gefordert).
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PSY-4011 Psychologie

Portfolioprüfung

Modul SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) <i>Arabic 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Arabisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Prüfung Arabisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester

Modul SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) <i>Arabic 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Arabisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 2 (Übung)		
Prüfung Arabisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester		

Modul SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) <i>Arabic 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Arabisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Arabisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester		

Modul SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) <i>Arabic 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Arabisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 4 (Übung)		
Prüfung Arabisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester		

Modul SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) <i>Chinesische 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Chinesisch 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Chinesisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6**Inhalte:**

s.o.

Prüfung**Chinesisch 1**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Modul SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) <i>Chinesische 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Chinesisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 2 / Gruppe A (Übung) Chinesisch 2 / Gruppe B (Übung)		
Prüfung Chinesisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester		

Modul SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) <i>Chinesisch 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chinesisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Prüfung Chinesisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester

Modul SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) <i>Chinesische 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chinesisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 4 (Übung)
Prüfung Chinesisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester

Modul SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) <i>German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester, Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) <i>German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 / Gruppe A (Übung) Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 / Gruppe B (Übung)
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester, Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) <i>German C1 CEFR: Listening and Phonetic Skills</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Hörverständnis und Phonetik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (Übung)		
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche		

Modul SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) <i>German C1 CEFR: Cultural Competence in Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile		
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung)		
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche		

Modul SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) <i>German C1 CEFR: Vocabulary and Text Production</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wortschatz und Textproduktion		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (Übung)		
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche		

Modul SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschafts- sprache 1 (6 LP) <i>German C2 CEFR: Academic Language 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 GER durch erfolgreichen Abschluss folgender Module: <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2</i> und <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion</i> . (Bitte Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen, falls Sie bereits Einzelveranstaltungen auf C1-Niveau oder abweichende C1-Module aus dem Angebot des Winterse- mesters 2012/13 abgelegt haben.) oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungs- prüfung; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 6

Prüfung

Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester, Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschafts- sprache 2 (6 LP) <i>German C2 CEFR: Academic Language 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 GER durch erfolgreichen Abschluss folgender Module: <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2</i> und <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion</i> . (Bitte Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen, falls Sie bereits Einzellhrveranstaltungen auf C1-Niveau oder abweichende C1-Module aus dem Angebot des Wintersemesters 2012/13 abgelegt haben.) oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungs- prüfung; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch• Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (Übung)
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester, Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) <i>Academic and Professional English 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Sprachliche Strukturen und Techniken für englischsprachige Präsentationen und Verhandlungen		
Lernziele/Kompetenzen: Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im Bereich der mündlichen Ausdrucksfähigkeit bei Präsentationen und mit dem Ziel der Erhöhung der Verhandlungssicherheit, aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Academic and Professional English 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Academic and Professional English 1 (Übung)		
Prüfung Academic and Professional English 1 Portfolioprüfung, Modulgesamtprüfung, Prüfungsleistungen sind von den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern im Verlauf des Semesters zu erbringen		

Modul SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) <i>Academic and Professional English 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Verfassen von Texten akademischer und berufsbezogener Textsorten; englischsprachige Kommunikation in interkulturellen Kontexten		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, im Englischen in akademischen und berufsbezogenen Kontexten effizient schriftlich zu kommunizieren, Vertrautheit mit den Besonderheiten interkultureller Kommunikation; aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Academic and Professional English 2 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Academic and Professional English 2 (Übung)		
Prüfung Academic and Professional English 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZF-0201: Français 1 (6 LP) <i>French 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 1 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 1 / Gruppe A (Übung) Français 1 / Gruppe B (Übung)		
Prüfung Français 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZF-0202: Français 2 (6 LP) <i>French 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Français 2 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 2 (Übung)		
Prüfung Français 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZF-0204: Français 3 (6 LP) <i>French 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Français 3 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 3 (Übung)		
Prüfung Français 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZF-0205: Français 4 (6 LP) <i>French 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Français 4 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 4 (Übung)		
Prüfung Français 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZF-0206: Français 5 (6 LP) <i>French 5</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Français 5 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 5 (Übung)
Prüfung Français 5 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZF-0207: Français 6 (6 LP) <i>French 6</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 6 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 6 (Übung)		
Prüfung Français 6 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) <i>Italian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Italiano 1 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 1 / Gruppe A (Übung) Italiano 1 / Gruppe B (Übung) Italiano 1 / Gruppe C (Übung) Italiano 1 / Gruppe D (Übung)		
Prüfung Italiano 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) <i>Italian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 2 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 2 / Gruppe A (Übung) Italiano 2 / Gruppe B (Übung) Italiano 2 / Gruppe C (Übung)
Prüfung Italiano 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) <i>Italian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Italiano 3 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 3 / Gruppe A (Übung) Italiano 3 / Gruppe B (Übung)		
Prüfung Italiano 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) <i>Italian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 4 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 4 (Übung)
Prüfung Italiano 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZP-0201: Português 1 (6 LP) <i>Portuguese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Português 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Portugiesisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6**Inhalte:**

s.o.

Prüfung**Português 1**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Modul SZP-0204: Português 2 (6 LP) <i>Portuguese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Português 2 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 2 (Übung)		
Prüfung Português 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester		

Modul SZP-0207: Português 3 (6 LP) <i>Portuguese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 3 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Prüfung Português 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester

Modul SZP-0210: Português 4 (6 LP) <i>Portuguese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Português 4 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 4 (Übung)		
Prüfung Português 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester		

Modul SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) <i>Romanian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Prüfung Rumänisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester

Modul SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) <i>Romanian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Rumänisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rumänisch 2 (Übung)		
Prüfung Rumänisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester		

Modul SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) <i>Romanian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Prüfung Rumänisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester

Modul SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) <i>Romanian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rumänisch 4 (Übung)
Prüfung Rumänisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester

Modul SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) <i>Russian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Prüfung Russisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester

Modul SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) <i>Russian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Russisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Russisch 2 / Gruppe A (Übung) Russisch 2 / Gruppe B (Übung) Russisch 2 / Gruppe C (Übung)		
Prüfung Russisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester		

Modul SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) <i>Russian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Prüfung Russisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester

Modul SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) <i>Russian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Russisch 4 (Übung)
Prüfung Russisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester

Modul SZS-0201: Español 1 (6 LP) <i>Spanish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Español 1 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 1 / Gruppe A (Übung) Español 1 / Gruppe B (Übung) Español 1 / Gruppe C (Übung) Español 1 / Gruppe D (Übung) Español 1 / Gruppe E (Übung) Español 1 / Gruppe F (Übung)		

Prüfung

Español 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZS-0204: Español 2 (6 LP) <i>Spanish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Moduleil: Español 2****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Spanisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Español 2 / Gruppe A** (Übung)**Español 2 / Gruppe B** (Übung)**Español 2 / Gruppe C** (Übung)**Español 2 / Gruppe D** (Übung)**Español 2 / Gruppe E** (Übung)

Prüfung

Español 2

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZS-0207: Español 3 (6 LP) <i>Spanish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Español 3 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 3 / Gruppe A (Übung) Español 3 / Gruppe B (Übung) Español 3 / Gruppe C (Übung)
Prüfung Español 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZS-0210: Español 4 (6 LP) <i>Spanish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Español 4 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 4 / Gruppe A (Übung) Español 4 / Gruppe B (Übung)		
Prüfung Español 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) <i>Turkish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Prüfung Türkisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester

Modul SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) <i>Turkish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Türkisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 2 / Gruppe A (Übung) Türkisch 2 / Gruppe B (Übung)		
Prüfung Türkisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester		

Modul SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) <i>Turkish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Prüfung Türkisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester

Modul SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) <i>Turkish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 4 (Übung)
Prüfung Türkisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester

Modul SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) <i>Swedish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Schwedisch 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Schwedisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6**Inhalte:**

s.o.

Prüfung**Schwedisch 1**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Modul SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) <i>Swedish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Schwedisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 2 (Übung)		
Prüfung Schwedisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester		

Modul SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) <i>Swedish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Prüfung Schwedisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester

Modul SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) <i>Swedish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 4 (Übung)
Prüfung Schwedisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester

Modul SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) <i>Japanese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Japanisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Japanisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester		

Modul SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) <i>Japanese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER und N5 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Japanisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 2 / Gruppe A (Übung) Japanisch 2 / Gruppe B (Übung)		
Prüfung Japanisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester		

Modul SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) <i>Japanese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Japanisch 3****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Japanisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6**Inhalte:**

s.o.

Prüfung**Japanisch 3**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Modul SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) <i>Japanese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER und N4 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Japanisch 4****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Japanisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Japanisch 4** (Übung)**Prüfung****Japanisch 4**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester

Modul MLA-0005: Social Entrepreneurship - unternehmerisches Handeln für gesellschaftlichen Mehrwert		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Ulrich Fahrner		
<p>Inhalte:</p> <p>Das Seminar „Social Entrepreneurship - unternehmerisches Handeln für gesellschaftlichen Mehrwert“ besteht aus zwei Segmenten: VERSTEHEN und GESTALTEN.</p> <p>Beide Kurssegmente werden auf einer gemeinsamen Lernumgebung angeboten und können zeitgleich, sprich innerhalb eines Semesters, abgedeckt werden.</p> <p>Das Seminar verfolgt einen Blended Learning Ansatz und deckt sowohl Präsenzveranstaltung wie auch Online Lernumgebungen ab.</p> <p>Die Präsenzveranstaltungen bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1x Einführungsveranstaltung - 1x Blockveranstaltung für die Ideen- und Teamfindung - 3x Arbeitssitzungen (hier können Sie im Team und begleitet durch die Dozenten Ihr Konzept fortentwickeln) - 1x Zwischenspräsentation <p>Die Onlineumgebung, erreichbar über die Virtuelle Hochschule Bayern, bietet alle relevanten Inhalte in Form von Texten, Videos und Grafiken. Im Selbststudium werden diese Inhalte erarbeitet. Dadurch bleibt in den Präsenzveranstaltung mehr Zeit um sich über Konzepte auszutauschen und Input von den Dozenten zu bekommen.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Social Entrepreneurship auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen – Kreativität, Teamarbeit, Kooperation – stehen im Fokus.</p>		
<p>Bemerkung:</p> <p>Das Seminar richtet sich an alle Studierenden und Interessierte, die Social Entrepreneurship als gesellschaftlich gelebte Idee kennenlernen möchten. „Everybody a Changemaker“, das ist der Ansatz von Ashoka und anderen Institutionen, die sich intensiv mit dem Phänomen auseinandersetzen. Darin liegt die Annahme, dass Sozialunternehmertum, also das Lösen gesellschaftlicher Probleme durch eigenes und kollaboratives Handeln, in uns allen steckt. Und wir nehmen an, das es erlernbar ist und möchten Sie auf Ihrem Weg dorthin begleiten.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Voraussetzung ist die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung, den Blockveranstaltungen, der Präsenztermine sowie die Mitarbeit innerhalb der Ideen-Teams und die Präsentation der Arbeit und die Abgabe der Gruppenarbeit.</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>1. - 8.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>
	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>dreimalig</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Social Entrepreneurship VERSTEHEN - unternehmerisches Handeln für gesellschaftlichen Mehrwert.</p> <p>Sprache: Deutsch</p>		

<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätzliche Annahmen über Social Entrepreneurship. Trends und Entwicklung im Feld Social Entrepreneurship. Akteure, Konzepte und Ideen hinter der Social Entrepreneurship Bewegung. Finanzierungsmodelle für Social Entrepreneurship.
<p>Inhalte:</p> <p>Der Kurs richtet sich an alle Studierenden und Interessierte, die Social Entrepreneurship als gesellschaftlich gelebte Idee kennenlernen möchten. „Everybody a Changemaker“, das ist der Ansatz von Ashoka und anderen Institutionen, die sich intensiv mit dem Phänomen auseinandersetzen. Darin liegt die Annahme, dass Sozialunternehmertum, also das Lösen gesellschaftlicher Probleme durch eigenes und kollaboratives Handeln, in uns allen steckt. Und wir nehmen an, das es erlernbar ist und möchten Sie auf Ihrem Weg dorthin begleiten.</p> <p>Das Segement VERSTEHEN vermittelt die theoretischen Grundlagen des Feldes Social Entrepreneurship. Sie erfahren mehr über die Menschen, Projekte und Institutionen hinter diesem Phänomen und bekommen einen Einblick in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs.</p> <p>Wichtige Themen dieses Segement sind:¿</p> <ul style="list-style-type: none"> Was verstehen wir unter Social Entrepreneurship - und was nicht? Was ist gesellschaftlicher Mehrwert und kann dieser gemessen werden? Welche Arten der Finanzierung stehen Social Entrepreneurs offen?
<p>Literatur:</p> <p>Mögliche Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> The Art of the Start, Guy Kawasaki Delivering Happiness, Tony Hsieh Social Entrepreneurship. What Everyone Needs to Know, David Bornstein Finanzierung von Sozialunternehmen, AnnKristin Achleitner Ideen Gegen Armut, C.K. Prahalad
<p>Modulteil: Social Entrepreneurship GESTALTEN - unternehmerisches Handeln für gesellschaftlichen Mehrwert</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes Hintergrundwissen vorweisen und Kenntnis der wesentlichen Arbeitsprozesse im Projekt zeigen - übernommene Arbeitsaufgaben im Projekt mit zunehmender Selbstständigkeit ausführen können - sich aktiv in die Projektgruppe einbringen und von der Gruppe als Mitglied akzeptiert werden - Probleme systematisch analysieren und fundierte, wirtschaftliche Lösungen erarbeiten - eine zielgruppengerechte Vermittlung der Erkenntnisse und deren Transfer in die Projektpraxis sichern - Engagement für das Arbeitsteam, die Projektgruppe oder für Dritte zeigen und fordern - den eingesetzten Innovationsprozess nachvollziehen können - ko-kreatives Arbeiten in vielfältigen Teams
<p>Inhalte:</p> <p>Das Seminar richtet sich an alle Studierenden und Interessierte, die Social Entrepreneurship als gesellschaftlich gelebte Idee kennenlernen möchten. „Everybody a Changemaker“, das ist der Ansatz von Ashoka und anderen Institutionen, die sich intensiv mit dem Phänomen auseinandersetzen. Darin liegt die Annahme, dass Sozialunternehmertum, also das Lösen gesellschaftlicher Probleme durch eigenes und kollaboratives Handeln, in uns allen steckt. Und wir nehmen an, das es erlernbar ist und möchten Sie auf Ihrem Weg dorthin begleiten.</p>

Literatur:

Mögliche Literatur:

The Art of the Start, Guy Kawasaki

Delivering Happiness, Tony Hsieh

Social Entrepreneurship. What Everyone Needs to Know, David Bornstein

Finanzierung von Sozialunternehmen, AnnKristin Achleitner

Ideen Gegen Armut, C.K. Prahalad

Prüfung

MLA - SE - AP Modulprüfung

Projektarbeit, Bearbeitung einer Fallstudie (Einzelarbeit) sowie Erstellung eines Geschäftskonzepts (Gruppenarbeit)

Prüfungsvorleistungen:

Ko-kreative Gruppenarbeit zur Erstellung eines Social Business Konzepts.

Beschreibung:

Die Prüfung für das Segment VERSTEHEN besteht aus der eigenständigen Bearbeitung einer Fallstudie in Einzelarbeit.

Die Prüfung für das Segment GESTALTEN besteht aus dem ko-kreativen Erarbeiten eines Social Business Konzepts als Gruppenarbeit.

Modul MUK-0580: Ergänzungsbereich 8: VHB Ökonomie <i>Elective 8: VHB Economy</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls können Seminare eingebracht werden, die bei der virtuellen Hochschule Bayern zum Bereich Ökonomie belegt wurden und die in der aktuellen Semesterübersicht des Instituts dafür ausgewiesen sind. Inhaltlich fokussieren die Seminare die Vermittlung von Wissen zu Werkzeugen und Techniken für die Konzeption, Analyse und Evaluation (volk-)wirtschaftlicher Phänomene und Prozesse.		
Lernziele/Kompetenzen: Grundwissen über den institutionellen Aufbau und die wirtschaftlichen Prozesse verschiedener Wirtschaftssysteme soll erlangt werden. Zudem wird mit Blick auf die Globalisierung ein Grundverständnis für den wirtschaftlichen Austausch von Gütern, Finanzen, Personen und Informationen erlernt.		
Bemerkung: Anmeldung bei der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), Anrechnung über den Prüfungsausschuss		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Dieses Modul ist nur für die Studierenden, die das Fach Ökonomie im Ergänzungsbereich bereits begonnen haben. Ökonomie kann im Masterstudiengang nicht mehr neu belegt werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ergänzungsbereich 8: VHB Ökonomie Sprache: Deutsch SWS: 2

Prüfung Modulgesamtprüfung E8: VHB Ökonomie Modulprüfung, Projektarbeit in schriftlicher Form, Portfolio, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Klausur Beschreibung: Es müssen 1-2 virtuelle Seminare belegt werden, um 6 ECTS für das Modul zu erhalten

Modul MUK-2003: Medienökonomie 1 <i>media economics 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Es werden Grundlagen der Medienökonomie an Fällen aus der Praxis erarbeitet.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
<p>Modulteil: Medienökonomie 1 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig SWS: 2 ECTS/LP: 6</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Practicing Public Relations: Campaigning in the Digital World (Seminar) In this course we'll be having a quick look at some essential theory regarding the study and practice of public relations. We'll go through the basics of PR practices and the classics, however the focus will be current PR practices in the digital world. For most of the course, we'll be concerned with more practical work, conducting our own campaigns utilizing current digital trends in public relations. Work performance: Written project work</p> <p>Ziele, Inhalte und Kommunikation von Sustainable Finance (Seminar) Nach erfolgreichem Besuch dieses Seminars sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung und Rolle der Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft zu beschreiben und zu beurteilen. Hierzu gehören die gängigen ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance), mit denen Unternehmen bzw. Kapitalanlagen beurteilt werden. Ebenso werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Rolle der Finanzwirtschaft bezüglich dem Ziel, Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit zu bewegen, zu reflektieren. Im Rahmen des allgemeinen Ziels der Nachhaltigkeit wird in dem Seminar insbesondere auf das Ziel abgestellt, den Klimawandel unter Einbezug der Finanzwirtschaft zu begrenzen. Neben den finanzwirtschaftlichen Inhalten erlernen die Studierenden in diesem Seminar darüber hinaus, welche Rolle die Kommunikation der Nachhaltigkeit in den Medien einnimmt und wie diese Kommunikation zielorientiert gestaltet werden kann. Prüfungsleistung: Projektarbeit ... (weiter siehe Digicampus)</p>

<p>Prüfung Medienökonomie 1 Modulprüfung</p>

Modul MUK-2005: Medienökonomie 2 <i>media economics 2</i>		ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Es werden Grundlagen der Medienökonomie an Fällen aus der Praxis erarbeitet.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Medienökonomie 2 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig SWS: 2 ECTS/LP: 6</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Practicing Public Relations: Campaigning in the Digital World (Seminar) In this course we'll be having a quick look at some essential theory regarding the study and practice of public relations. We'll go through the basics of PR practices and the classics, however the focus will be current PR practices in the digital world. For most of the course, we'll be concerned with more practical work, conducting our own campaigns utilizing current digital trends in public relations. Work performance: Written project work</p> <p>Ziele, Inhalte und Kommunikation von Sustainable Finance (Seminar) Nach erfolgreichem Besuch dieses Seminars sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung und Rolle der Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft zu beschreiben und zu beurteilen. Hierzu gehören die gängigen ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance), mit denen Unternehmen bzw. Kapitalanlagen beurteilt werden. Ebenso werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Rolle der Finanzwirtschaft bezüglich dem Ziel, Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit zu bewegen, zu reflektieren. Im Rahmen des allgemeinen Ziels der Nachhaltigkeit wird in dem Seminar insbesondere auf das Ziel abgestellt, den Klimawandel unter Einbezug der Finanzwirtschaft zu begrenzen. Neben den finanzwirtschaftlichen Inhalten erlernen die Studierenden in diesem Seminar darüber hinaus, welche Rolle die Kommunikation der Nachhaltigkeit in den Medien einnimmt und wie diese Kommunikation zielorientiert gestaltet werden kann. Prüfungsleistung: Projektarbeit ... (weiter siehe Digicampus)</p>

<p>Prüfung Medienökonomie 2 Modulprüfung</p>

Modul WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden zentrale Begriffe der volkswirtschaftlichen Fachsprache, sie verstehen die grundlegenden Regelungen der Interaktion zwischen den wirtschaftlichen Akteuren auf der Grundlage der Wirtschaftsordnung, sie kennen die Ursachen der Entstehung und die Möglichkeiten der Beeinflussung internationaler Wirtschaftsbeziehungen und verstehen die Ursachen und die möglichen Ansatzpunkte zur Entschärfung der sog. "Eurokrise".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 1-4 und Kap. 9. H. Lampert/A. Bossert, Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 17. Auflage, München 2011.		
Prüfung Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: jedes Semester		

Modul WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Microeconomics</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden Grundkenntnisse in den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie. Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Determinanten der Konsumententscheidungen von Haushalten und der Produktionsentscheidungen von Unternehmen zu verstehen. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, einfache mikroökonomische Fragestellungen aus den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie zu analysieren. Außerdem können die Studierenden die individuelle Nachfrage eines Haushalts sowie das Angebots eines Unternehmens bestimmen und sind in der Lage, diese zu Marktnachfrage und Marktangebot zu aggregieren. Darüber hinaus verstehen die Studierenden die Interaktion von Angebot und Nachfrage in einem Konkurrenzmarkt sowie im Monopolfall.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Varian, Hal (2011), Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Auflage, München: R.Oldenbourg.		
Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Varian, Hal (2011), Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Auflage, München: R.Oldenbourg.		
Prüfung Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: jedes Semester		

Modul WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Macroeconomics (for minor Economics)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alfred Maußner		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> mit den zentralen Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vertraut und wenden sie bei der Interpretation makroökonomischer Kennziffern an, mit den Grundlagen der Kreislaufanalyse und der makroökonomischen Analyse vertraut und beurteilen auf ihrer Basis stabilisierungspolitische Maßnahmen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 33 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 32 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 43 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> Einführung und Grundlagen Kreislaufanalyse und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (sog. makroökonomische ex-post Analyse) Makroökonomische Analyse: Methodik Bausteine der makroökonomischen Analyse: wichtige Verhaltensgleichungen I Makroökonomische Analyse bei Preiskonstanz: Das IS-LM-Modell der geschlossenen Volkswirtschaft Bausteine der makroökonomischen Analyse: wichtige Verhaltensgleichungen II Makroökonomische Analyse II: Das AS-AD-Modell für die geschlossene Volkswirtschaft Makroökonomik der offenen Volkswirtschaft (Ausblick) Ausblick: Keynesianische vs. neoklassische Makroökonomik vor dem Hintergrund der Finanzkrise 		
Literatur: Blanchard, O., Illing, G. (2014), Makroökonomie, 6., aktualisierte Aufl., München, v.a. Teile 1, 2 und 3. Burda, M. Wyplosz, C. H. (2009), Makroökonomie. Eine europäische Perspektive. 3. Aufl. München. Frenkel, M., John, K. D. (2011) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 7., völlig überarbeitete Aufl., München 2011. (zum Hauptteil I) Mankiw, N. G., (2011), Makroökonomik, 6., überarb. Aufl., Stuttgart, v.a. Teile I, III und IV.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (Vorlesung) (Vorlesung)		

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre (es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt) anhand gesamtwirtschaftlicher (makroökonomischer) Probleme. Im Zentrum stehen dabei die Beschreibung und Erklärung gesamtwirtschaftlicher Abläufe und die Möglichkeiten des Staates zu ihrer Beeinflussung durch wirtschaftspolitische Maßnahmen. Wichtige Einzelfragen sind dabei u. a.: Wie werden gesamtwirtschaftliche Größen wie Volkseinkommen, Bruttosozialprodukt, Inflationsrate, Arbeitslosigkeit u. a. definiert? Wie kann man wirtschaftliche Abläufe - auch in quantifizierter Form darstellen? Inwiefern ist es sinnvoll, gesamtwirtschaftliche Abläufe in Form eines Kreislaufs darzustellen Warum ist das Einkommen gegenwärtig höher als vor dreißig Jahren? Warum steigen die Preise zu bestimmten Zeiten rascher als ansonsten und welche Auswirkungen hat dies? Warum kommt es zu Perioden stagnierenden oder gar sinkenden Einkommens und Arbeitslosigkeit? Durch welche Maßnahmen kann der ... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (Übung) (Übung)

Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (Vorlesung) (Vorlesung)

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre (es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt) anhand gesamtwirtschaftlicher (makroökonomischer) Probleme. Im Zentrum stehen dabei die Beschreibung und Erklärung gesamtwirtschaftlicher Abläufe und die Möglichkeiten des Staates zu ihrer Beeinflussung durch wirtschaftspolitische Maßnahmen. Wichtige Einzelfragen sind dabei u. a.: Wie werden gesamtwirtschaftliche Größen wie Volkseinkommen, Bruttosozialprodukt, Inflationsrate, Arbeitslosigkeit u. a. definiert? Wie kann man wirtschaftliche Abläufe - auch in quantifizierter Form darstellen? Inwiefern ist es sinnvoll, gesamtwirtschaftliche Abläufe in Form eines Kreislaufs darzustellen Warum ist das Einkommen gegenwärtig höher als vor dreißig Jahren? Warum steigen die Preise zu bestimmten Zeiten rascher als ansonsten und welche Auswirkungen hat dies? Warum kommt es zu Perioden stagnierenden oder gar sinkenden Einkommens und Arbeitslosigkeit? Durch welche Maßnahmen kann der ... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (Übung) (Übung)

Prüfung

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Economic Policy</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden den Begriff der Wirtschaftspolitik, die Träger der Wirtschaftspolitik und das Konzept der rationalen Wirtschaftspolitik. Sie verstehen die Funktionen, die der Wettbewerb in einer marktwirtschaftlichen Ordnung erfüllen soll, das wettbewerbspolitische Leitbild, das der deutschen Wettbewerbspolitik zugrunde liegt und die Gesetze, die den Wettbewerb im Sinne dieses Leitbilds regeln sollen. Sie kennen das Konzept der antizyklischen Fiskalpolitik und die Instrumente, mit denen im Rahmen der antizyklischen Fiskalpolitik versucht wird, den Konjunkturverlauf zu stabilisieren. Sie kennen die Aufgaben und Instrumente der Geld- und Kreditpolitik der Europäischen Zentralbank und verstehen die Zielsetzungen und Instrumente, die bei der Beeinflussung der Wirtschaftsstruktur von Bedeutung sind.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die Wirtschaftspolitik		
Literatur: A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 5-8.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende (Vorlesung) Die Lehrveranstaltung „Einführung in die Wirtschaftspolitik für VWL-Nebenfachstudierende“ gibt den Studierenden einen Überblick über die Ziele, Instrumente und Hauptprobleme staatlichen Eingreifens in den wirtschaftlichen Bereich. Die Veranstaltung baut auf die in der „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ vermittelten begrifflichen Grundlagen und auf die in den Veranstaltungen „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“ erläuterten Wirkungszusammenhänge auf und zeigt, in welcher Weise die Träger der Wirtschaftspolitik dazu beitragen können, ein von der Gesellschaft angestrebtes Bündel wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ziele bestmöglich zu verwirklichen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen dabei die drei wirtschaftspolitischen Teilbereiche Ordnungspolitik (Wettbewerbspolitik), Prozesspolitik (Fiskalpolitik, Geld- und Kreditpolitik) und Strukturpolitik. Zu den Inhalten der Veranstaltung gehört dabei auch, aufzuzeigen, inwieweit ökonomische Sachzusammenhänge, aber auch Eigeninteressen ... (weiter siehe Digicampus)		

Prüfung

Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul DIM-0001: Einführung in die Digitalen Medien <i>Digital Media: Introduction</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Einführung zu Begriffen, historischen Entwicklungen und Diskussionsfeldern der informationstechnischen Grundbildung sowie der Medienbildung. Hierbei wird ein möglichst breites Anwendungsfeld aufgezeigt, das sich auf unterschiedliche Zielgruppen und unterschiedliche Bildungsbereiche im Feld der Medienpädagogik bezieht. Werdegang und Interdependenzen in der Entwicklung von Medienformaten und technologischen Lösungen; Medienformate in wahrnehmungs-, kognitionswissenschaftlicher sowie technologischer Hinsicht, Medienkonzeption im sozialwissenschaftlich fundierten Kontext von digitalen Medien; soziotechnologische Grundlagen von Social Media; Wissensmanagementsysteme; Mensch-Computer-Interaktion; Serious Games; Klassifikation (digitaler) Medien und Medienformate; Einsatzszenarien; Gestaltungs- und Produktionsmodelle; Analyse der Nutzung von digitalen Medien; Standards; Instruktionsdesign.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Themenfelder der informationstechnischen Grundbildung, Medienbildung und der Mediendidaktik zu überblicken sowie interdisziplinäre Bezüge u.a. zur Erziehungswissenschaft, den Medienwissenschaften, der angewandten Informatik und der Psychologie herzustellen.		
Bemerkung: Hinweis für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung/des Ergänzungsbereichs Medien und Kommunikation : die Teilnahme an der Vorlesung (Modul DIM-0001) ist Voraussetzung für eine Teilnahme an allen weiterführenden Seminaren des Fachs Medienbildung. Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Einführung in die Digitalen Medien Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung: Einführung in die Digitalen Medien (DIM-0001) Klausur		

Modul DIM-0002: Grundkurs Digitale Medien <i>Digital Media: Basic Course</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit den Grundlagen und den didaktischen Konzepten von virtuellen Lernumgebungen und Serious Games. Es liefert einen Überblick über das Themenfeld, zeigt Potentiale, Grenzen und Erfolge des Einsatzes von digitalen Bildungs- und Wissensmedien auf und behandelt verschiedene Ansätze zur idealen interaktiven und kreativen Vermittlung von Lerninhalten. Weitere Inhalte sind Interactive Storytelling, Didaktisches Design, Immersive Didaktik und die optimale Gestaltung von Lernaufgaben.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen die bildungsrelevanten Eigenschaften virtueller Lernumgebungen kennen und erfahren, was bei der Gestaltung entsprechender Lernräume beachtet werden muss. Sie können lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle sowie Theorien zum Einsatz digitaler Medien für die Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen anwenden, interpretieren und vergleichen. Sie erwerben das Wissen, um Bildungsmedien zielgruppen- und einsatzspezifisch zu konzipieren, produzieren und evaluieren.		
Bemerkung: Es wird empfohlen, zunächst die Einführungsvorlesung (DIM-0001) zu absolvieren. Eine zeitgleiche Belegung von DIM-0001 und DIM-0002 ist jedoch möglich. Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Modul DIM-0001 bzw. zeitgleiche Belegung.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs Digitale Medien Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Digitale Medien (Seminar) Behandelt werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, lernpsychologische Grundlagen (Kognition, Emotion, Motivation, soziale Interaktion) und Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen. Im Fokus stehen auch Werkzeuge und Techniken für die Konzeption aber auch der Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der Wahrnehmung, Gestaltgesetze, Gestaltungselemente, Grundlagen des Instruktionsdesigns, Gestaltung von Lernaufgaben, Einbetten von Lerninhalten in Lerngeschichten		
Prüfung Modulgesamtprüfung: Grundkurs Digitale Medien (DIM-0002) Modulprüfung, Portfolioprüfung, Referat in schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit		

Modul MUK-2999: Qualifizierungsmodul: Abschlussqualifikation <i>Qualification Module: Final Qualification</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Je nach Thema der Bachelorarbeit. Die Studierenden belegen zudem ein die Bachelorarbeit begleitendes kommunikationswissenschaftliches Abschlussseminar.		
Lernziele/Kompetenzen: Entwicklung, Bearbeitung und Präsentation einer eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung. Anwendung und Vertiefung theoretischer, empirischer sowie wissenschaftstheoretischer Kenntnisse.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zum Kandidatenabschlussseminar zwingend erforderlich! Genaue Fristen und Termine siehe "Merkblatt Bachelorarbeit" auf der Homepage des Instituts für Medien, Wissen und Kommunikation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss fast aller Module		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Q: Abschlussqualifikation Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 18		
Inhalte: Gegenstand des Seminars ist die Diskussion der laufenden Bachelorarbeit; das Seminar weist einen Umfang auf, der 6 Leistungspunkten entspricht. Der Workload der Bachelorarbeit entspricht 12 Leistungspunkten.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschlusskandidatenseminar BA/MA MR Sommer 2019 (Seminar) Das Seminar richtet sich an BA-AbschlusskandidatInnen im Bereich Kommunikationswissenschaft, die ihre BA-Arbeit im Schwerpunkt Medienrealität verfassen möchten. Es behandelt Abläufe und Probleme in der Planung und Durchführung einer empirischen Studie, dem Zeit- und Projektmanagement sowie der Textproduktion. Auswertungsstrategien, datenanalytische Probleme sowie Standards in der Darstellung empirischer Daten werden besprochen. Die TeilnehmerInnen stellen zudem ihre Themenideen zur Diskussion, präsentieren Forschungsfrage, Gliederung, theoretischen Bezugsrahmen, relevante Literatur sowie das Untersuchungsdesign und die Methoden. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Aktuelle Themen der Sozialethik BA/MA Abschlusskandidatenseminar RW Sommer 19 (Seminar) Das Seminar richtet sich an BA-AbschlusskandidatInnen im Bereich Kommunikationswissenschaft, die ihre BA-Arbeit im Schwerpunkt Rezeptions- und Wirkungsforschung verfassen möchten. Es behandelt Abläufe und Probleme in der Planung und Durchführung einer theoretischen oder empirischen Studie, dem Zeit- und Projektmanagement sowie der Textproduktion. Grundsätzliche Fragen der theoretischen Einbettung, aber auch Untersuchungsanlagen, Auswertungsstrategien, datenanalytische Probleme sowie Standards in der Darstellung		

empirischer Daten werden besprochen. Die TeilnehmerInnen stellen zudem ihre Themenideen zur Diskussion, präsentieren ihre Forschungsfrage, Gliederung, theoretischen Bezugsrahmen, relevante Literatur sowie das Untersuchungsdesign und die Methoden. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

BA/MA Abschlusskandidatenseminar ÖK Sommer 2019 (Seminar)

Das Seminar richtet sich an BA-AbschlusskandidatInnen im Bereich Kommunikationswissenschaft, die ihre BA-Arbeit im Schwerpunkt Öffentliche Kommunikation oder Rezeptions- und Wirkungsforschung verfassen möchten. Es behandelt Abläufe und Probleme in der Planung und Durchführung einer theoretischen, historischen oder empirischen Studie, dem Zeit- und Projektmanagement sowie der Textproduktion. Grundsätzliche Fragen der theoretischen Einbettung, aber auch Untersuchungsanlagen, Auswertungsstrategien, datenanalytische Probleme sowie Standards in der Darstellung empirischer Daten werden besprochen. Die TeilnehmerInnen stellen zudem ihre Themenideen zur Diskussion, präsentieren ihre Forschungsfrage, Gliederung, theoretischen Bezugsrahmen, relevante Literatur sowie das Untersuchungsdesign und die Methoden. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Bachelorarbeit

Bachelorarbeit / Bearbeitungsfrist: 3 Monate

Beschreibung:

Die Bearbeitungszeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Arbeit beträgt 3 Monate. In der Bachelorarbeit entwickeln und bearbeiten die Studierenden selbstständig eine wissenschaftliche Fragestellung. Sie entwerfen und implementieren ein empirisches Projekt und/oder eine theoretische Argumentation und fertigen eine wissenschaftliche Arbeit in einem vorgegebenen Zeitraum und unter Berücksichtigung inhaltlicher und formaler wissenschaftlicher Standards eigenständig an.